



Universität
Bremen

Institut für
Politikwissenschaft

Fachbereich 08
Sozialwissenschaften

Studienführer Politikwissenschaft

Master of Arts (M.A.)



Inhaltsverzeichnis

Grußwort des IPW	4
Allgemeine Hinweise zum Studienbeginn	5
Forschungsprofil Politikwissenschaft an der Uni Bremen	6
Forschungszentrum Gesellschaftlicher Zusammenhalt (FGZ)	6
Bremen International Graduate School of Social Science (BIGSSS).....	7
Institut für Interkulturelle und Internationale Studien (InIIS)	7
SOCIUM – Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik.....	7
SFB 1342 „Globale Entwicklungsdynamiken von Sozialpolitik“	8
Weitere Forschungseinrichtungen.....	8
Forschungskolloquien	10
Profil des Master Politikwissenschaft.....	11
Studienaufbau Master Politikwissenschaft	12
Pflichtbereich.....	12
Wahlpflichtbereich.....	12
General Studies	12
Studienverlaufsplan Master Politikwissenschaft	14
1. Semester	14
2. Semester	14
3. Semester	15
4. Semester	15
MAPW-M2a/b: Methoden der Politikwissenschaft.....	16
MAPW-M6: Forschungspraktikum & MAPW-M7: Research Design.....	17
MAPW-M5: Auslandsstudium	20
Mentorenprogramm.....	21
Studienfachberatung	21
Allgemeine Studienhinweise.....	22
Hinweise zur Masterarbeit	24
Professor*innen und Privatdozent*innen	26
Prof. Dr. Raimund Bleischwitz	26
Prof. Dr. Irene Dingeldey.....	27
Prof. Dr. Sebastian Fehrer.....	28
Prof. Dr. Philipp Genschel	29
Prof. Dr. Sebastian Haunss	30
Prof. Dr. Andreas Klee.....	31
Prof. Dr. Sophia Hunger	32
PD Dr. Stefan Luft.....	33
Prof. Dr. Philip Manow	34
Prof. Dr. Kerstin Martens.....	35
Prof. Dr. Peter Mayer	36
Prof. Dr. Martin Nonhoff.....	36
Prof. Dr. Herbert Obinger	37
Prof. Dr. Heiko Pleines	38
Prof. Dr. Wiebke Rabe.....	39
Prof. Dr. Klaus Schlichte.....	40
Prof. Dr. Susanne K. Schmidt.....	41

Politikwissenschaftliche Online Ressourcen	42
Fachvereinigungen (Auswahl).....	42
Nachwuchsvereinigungen.....	43
Studentisches Publizieren	43
Online-Ressourcen zum wissenschaftlichen Schreiben.....	44
Wissenschafts-Blogs & Fachportale.....	44
Podcasts.....	45
Studentische Interessenvertretung	46
Jahrgangs-Sprecher*innen des MA Politikwissenschaft.....	46
Studienangsausschuss (StugA).....	46
Gremien der akademischen Selbstverwaltung.....	46
Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA).....	47
Wichtige Anlaufstellen im Studium	48
Anlaufstellen am Institut für Politikwissenschaft (IPW)	48
Anlaufstellen am Fachbereich Sozialwissenschaften.....	49
Zentrale Anlaufstellen an der Universität Bremen.....	50
Zentrale Studienberatung (ZSB).....	50
Psychologische Beratungsstelle (PBS) des Studierendenwerks.....	50
Sprachenzentrum (SZHB).....	51
Studierwerkstatt – Methoden für Ihren Studienerfolg	51
Career Center	51
Zentrum für Netze (ZfN)	51
Zentrales Prüfungsamt (ZPA).....	52
Lernplattform Stud.IP	52

Grußwort des IPW

Liebe Studierende,

ich freue mich, dass Sie sich dafür entschieden haben, nach Bremen zu kommen (oder dort zu bleiben), um im Rahmen eines forschungsorientierten Masterstudiums Ihre Kenntnisse der Politikwissenschaft zu vertiefen.

Dieser Studienführer soll Ihnen den Einstieg ins Studium erleichtern und Ihnen helfen, sich am Institut für Politikwissenschaft (IPW) zu orientieren. Er beschreibt die Ziele und den Aufbau des Studiengangs, informiert über die Module, aus denen er sich zusammensetzt, und erläutert das Zusammenspiel von (stärker) verpflichtenden Bestandteilen und Elementen, bei denen es (in höherem Maße) auf Ihre Wahl und Schwerpunktsetzung ankommt. Dies schließt die Studienphasen ein, in denen Sie - sei es zum Forschungspraktikum, sei es zum Auslandsstudium - Bremen für einige Monate den Rücken kehren werden.

Darüber hinaus enthält der Studienführer Informationen zu Ihren Lehrenden und zu den verschiedenen universitären Einrichtungen, die für Ihr Studium relevant sind und von denen das Institut für Politikwissenschaft nur eine, wenn auch die wichtigste, ist.

Gerade weil der Studienführer eine Fülle von Informationen zu allen Aspekten des Studiums enthält, ist er nicht nur zum Einstieg gedacht. Es empfiehlt sich, ihn als ein kleines "Nachschlagewerk" zu betrachten, auf das Sie - zusätzlich zur Studienberatung durch unsere Geschäftsführerin und zur Homepage des Instituts für Politikwissenschaft - zurückgreifen können, wann immer es gilt, die nächsten Schritte in Ihrem Studium zu planen.

Gemeinsam mit allen meinen Kolleginnen und Kollegen am Institut für Politikwissenschaft hoffe ich, dass Sie mit Freude und Begeisterung in die die zahlreichen politikwissenschaftlichen Forschungsfelder an der Universität Bremen eintauchen werden und dass Sie die Jahre Ihres Studiums in Bremen nicht nur in fachlicher, sondern auch in persönlicher Hinsicht als in hohem Maße bereichernd erleben werden.

Prof. Dr. Philip Manow

Direktor des Instituts für Politikwissenschaft

Allgemeine Hinweise zum Studienbeginn

Liebe Studierende,

herzlich willkommen an der Universität Bremen! Wir freuen uns, dass sie sich für den Master Politikwissenschaft (MAPW) entschieden haben. In diesem Studienführer finden Sie Hinweise für alle Phasen des Studiums vom 1. Semester bis zur Master-Arbeit und wichtige Ansprechpartner*innen für alle Fragen rund um Ihr Studium. Es lohnt sich also immer wieder einmal hineinzuschauen. **Bitte beachten Sie bei allen Angaben zu Kontaktdaten und Sprechzeiten, dass sich diese ändern können** (es gelten daher im Zweifel immer die aktuellen Einträge auf den jeweiligen Websites).

Mit einer Studiengangsreform im 2020 haben wir für Sie mehr Flexibilität geschaffen: durch eine Schwerpunktsetzung in der Methodenausbildung, eine curricular verankerte Auslandsoption, die bessere Kombinierbarkeit von Vertiefungsseminaren aus verschiedenen Teildisziplinen und einen höheren General Studies Anteil. Mit dem Modul „Forschungsseminar“ stärken wir zugleich die Forschungsorientierung des Masters.

Für Hinweise auf Probleme und Verbesserungsmöglichkeiten sind wir immer dankbar. Sie sind eingeladen, sich an dem Prozess der Qualitätssicherung und Studiengangs-Entwicklung aktiv zu beteiligen, sei es durch die verschiedenen Evaluation-Möglichkeiten, im unmittelbaren Gespräch mit den Lehrenden oder auch als studentisches Mitglied in den verschiedenen Gremien des Instituts und des Fachbereichs.

Wir möchten Sie schon an dieser Stelle gerne noch auf zwei wichtige technische Aspekte des Studiums hinweisen. Mit der Immatrikulation erhalten Sie eine **Uni-E-Mail-Adresse**. Damit unsere Kommunikation gut funktioniert und Sie keine wichtigen Informationen verpassen, sollten Sie diese Adresse unbedingt regelmäßig abrufen oder eine Weiterleitung der dort eingehenden Mails an Ihre private E-Mail einrichten. Über die Uni-Email werden Sie über aktuelle Änderungen, wichtige Termine, Praktikumsangebote und Gremienentscheidungen informiert. Für die Weiterleitung der an die Uni-E-Mail eingehenden E-Mails an Ihre private E-Mail siehe

» www.uni-bremen.de/zfn (unter: Onlinetools/E-Mail: Weiterleitung einrichten)

Mit dem in den Studienunterlagen enthaltenen Benutzernamen und Passwort können Sie sich über die Lernplattform **Stud.IP** als Teilnehmer/in für Veranstaltungen anmelden (siehe auch unter „Lernplattform Stud.IP“). Übrigens können Sie sich vom Zentrum für Netze (ZfN) auch eine Uni-E-Mail, die Ihren Namen enthält, einrichten lassen. Viele weitere Informationen zum Studienbeginn finden Sie auf dem Uni-Start-Portal

» www.uni-bremen.de/unistart

Wir wünschen Ihnen einen guten Studienstart!

Prof. Dr. Kerstin Martens (Vorsitzende des MAPW Prüfungsausschusses)
und Betina da Rocha (Geschäftsführerin des IPW)

Forschungsprofil Politikwissenschaft an der Uni Bremen

Das Institut für Politikwissenschaft (IPW) gehört zum Fachbereich 08 Sozialwissenschaften an der Universität Bremen. Es organisiert die Lehre in allen Bereichen der Politikwissenschaft. Seine besondere Prägung und sein Profil erhält das Institut für Politikwissenschaft durch die angeschlossenen Forschungseinrichtungen, die ihre jeweiligen Forschungsschwerpunkte in die Lehre einbringen. Die Politikwissenschaft in Bremen zeichnet sich vor allem durch zwei Schwerpunkte aus: die Beschäftigung mit Theorien und Institutionen der internationalen Beziehungen (inklusive der Europäischen Union) und des modernen Wohlfahrtsstaates. Die intensive Forschungsarbeit in diesen Bereichen erstreckt sich vor allem auf die Frage, wie sich die internationalen Beziehungen und der Wohlfahrtsstaat unter den Bedingungen der Globalisierung verändern und welche neuen Formen von Governance (politischer Steuerung) sich herausbilden. Im Folgenden stellen wir die wichtigsten politikwissenschaftlichen Forschungseinrichtungen an der Universität Bremen kurz vor.

Forschungszentrum Gesellschaftlicher Zusammenhalt (FGZ)

Das Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt (FGZ) ist ein vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördertes Institut, das in zehn verschiedenen Bundesländern angesiedelt ist und dadurch auch die regionale Vielfalt gesellschaftlichen Zusammenhalts in Deutschland in den Blick nimmt. Bremen ist ein Standort in diesem Verbund. Zusammen werden die mehr als 100 Wissenschaftler*innen aus vielen verschiedenen Disziplinen mit empirischen Untersuchungen und großangelegten Vergleichen praxisrelevante Vorschläge erarbeiten, die dazu beitragen, gesellschaftlichen Herausforderungen der Gegenwart zu begegnen. Die Forscher*innen decken Aspekte wie Identitäten und regionale Erfahrungswelten, Ungleichheiten und Solidarität, Medien und Konfliktkultur, Polarisierung und Populismus, aber auch Antisemitismus und Hasskriminalität ab und erforschen diese im europäischen Vergleich und darüber hinaus.

» www.fgz-risc.de/das-forschungsinstitut/standorte/bremen

Deutsches Institut für interdisziplinäre Sozialforschung

Das DIFIS ist eine gemeinsame wissenschaftliche Einrichtung des [Institut Arbeit und Qualifikation \(IAQ\)](#) der Universität Duisburg-Essen und des [SOCIUM](#) Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik der Universität Bremen. Das DIFIS sieht seine Aufgaben in der Vernetzung, Beratung und als Serviceeinrichtung der sozialpolitischen Forschung, Lehre und Politikberatung in Deutschland. Geleitet wird das DIFIS von Prof. Ute Klammer (IAQ), Stellvertreter ist Prof. Frank Nullmeier (SOCIUM). Gefördert wird das DIFIS durch das [Fördernetzwerk Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung \(FIS\)](#) des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS). Im Anschluss an die Projektlaufzeit (2021-2026) ist geplant, das DIFIS in eine Dauereinrichtung zu überführen.

» www.uni-due.de/iaq/difis.php

Bremen International Graduate School of Social Science (BIGSSS)

BIGSSS ist eine von der Universität Bremen in Kooperation mit der Constructor University getragene Graduiertenschule, die eine über Stipendien und Stellen finanzierte strukturierte Doktorandenausbildung anbietet. BIGSSS baut auf den Erfahrungen der bis 2008 von der Volkswagen-Stiftung unterstützten „Graduate School of Social Sciences“ (GSSS) auf und hat 2012 zum wiederholten Male erfolgreich Gelder der Exzellenzinitiative eingeworben. Kennzeichnend für BIGSSS ist eine konzentrierte, curricular gestützte und intensiv betreute Doktorandenausbildung in verschiedenen thematischen Forschungsfeldern der Politikwissenschaft, Soziologie und Psychologie. Die Arbeitssprache ist Englisch. Auf Grundlage einer internationalen Ausschreibung erfolgt die Aufnahme von Absolventen und Absolventinnen mit Masterabschluss (oder Äquivalenten) über wettbewerbsorientierte Auswahlverfahren. BIGSSS kooperiert auf der Basis von gemeinsamen Forschungsinteressen mit zahlreichen europäischen und nordamerikanischen Universitäten.

» www.bigsss-bremen.de

✉ @BIGSSS_Bremen

Institut für Interkulturelle und Internationale Studien (InIIS)

Das Institut für Interkulturelle und Internationale Studien (InIIS) wurde Ende 1995 als Forschungseinrichtung des FB 8 Sozialwissenschaften mit Unterstützung des Senats der Freien Hansestadt Bremen gegründet. Es befindet sich im UNICOM-Gebäude an der Mary-Somerville-Str. 7 (Eingang „Haus Wien“). Das InIIS untersucht die Ursachen und Dynamiken von politischen Konflikten in der Weltgesellschaft sowie die Möglichkeiten und Grenzen transnationaler Kooperation. Es verbindet die beiden politikwissenschaftlichen Teildisziplinen Internationale Beziehungen und Politische Theorie und integriert darüber hinaus soziologische und kulturwissenschaftliche Ansätze in die Forschungsarbeit. Außerdem sind europapolitische Forschungen am InIIS angesiedelt. Das InIIS verfügt über eine eigene Präsenzbibliothek mit Büchern aus den Forschungsschwerpunkten des Instituts.

» www.uni-bremen.de/iniis

✉ @InIIS_Bremen

SOCIUM – Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik

Im Frühjahr 2015 ist das SOCIUM aus dem Zusammenschluss des Zentrums für Sozialpolitik (ZeS) sowie des Instituts für empirische und angewandte Soziologie (EMPAS) entstanden. Es befindet sich ebenfalls im UNICOM-Gebäude. Rund 120 Wissenschaftler*innen aus den Fächern Politikwissenschaft, Soziologie, Gesundheitswissenschaften und Wirtschaftswissenschaften arbeiten in sechs Abteilungen an Fragen (national und international vergleichend) aus dem breiten Bereich der Sozialpolitik, Ungleichheitsforschung, Gesundheit, Pflege und Altersversorgung, Familie, Bildung und Gender, dem Arbeitsmarkt und den sozialen Sicherungssystemen, der Lebenslaufforschung, Migration, Entwicklung der Sozialstrukturen, dem sozialen Wandel und natürlich den dazugehörigen sozialwissenschaftlichen Theorien und Methoden. Das SOCIUM bündelt damit die sozialpolitische, gesundheitswissenschaftliche und soziologische Forschungskompetenz an der Universität Bremen. Es verbindet grundlagen- mit anwendungsorientierter Forschung, stärkt mit seiner Forschungsarbeit und seinen zusätzlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die universitäre Lehre und vernetzt so Forschung mit Lehre, wissenschaftlicher Nachwuchsförderung und auch aktueller Politikberatung. Das SOCIUM verfügt zudem über eine öffentlich zugängliche Institutsbibliothek.

» www.socium.uni-bremen.de

SFB 1342 „Globale Entwicklungsdynamiken von Sozialpolitik“

Der Sonderforschungsbereich 1342 „Globale Entwicklungsdynamiken von Sozialpolitik“ ist ein Verbund von Forschungseinrichtungen der Universität Bremen, der Constructor University Bremen, der Universität Duisburg-Essen und der Universität zu Köln. Der SFB 1342 wird seit 2018 von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert. Die aktuelle Förderperiode läuft bis Ende 2025. Der Sonderforschungsbereich analysiert die Entwicklungsdynamiken staatlich verantworteter Sozialpolitik weltweit. Dabei wird mit dem traditionellen OECD-Zentrismus gebrochen und der Globale Süden umfassend in die Analyse einbezogen. Da sich die Sozialpolitik eines Landes nicht allein aus den innerstaatlichen Verhältnissen erklären lässt, rücken internationale Verbindungen und Vernetzungen in den Vordergrund: Handelsbeziehungen, Migration, Krieg und Kolonialismus sowie die weltweite Verbreitung von Ideen und Rechtsregeln haben großen Einfluss auf die sozialpolitischen Entwicklungen der einzelnen Länder. Zudem liegt der Forschung im SFB 1342 ein breites Verständnis von Sozialpolitik zugrunde, in dem unter anderem Bildungspolitik einbezogen wird.

» www.socialpolicydynamics.de

✕ @SFB1342

Weitere Forschungseinrichtungen

Neben den politikwissenschaftlichen Forschungsinstituten gibt es an der Uni Bremen weitere Einrichtungen, deren Arbeit ggf. für Sie interessant sein könnte. Dazu gehören:

Institut für Europastudien (IES): Das Institut bündelt Europa-Kompetenz in Lehre und Forschung in den Fächern Kultur- und Politikwissenschaft, Geschichte sowie Soziologie.

» www.uni-bremen.de/fb8/ies

✕ @IES_Bremen

Forschungsstelle Osteuropa (FSO): Die Forschungsstelle Osteuropa ist als An-Institut eine außeruniversitäre Forschungseinrichtung an der Universität Bremen. Sie wird gemeinsam von der Kultusministerkonferenz und dem Land Bremen finanziert. Im Jahre 1982 mitten im Kalten Krieg gegründet, versteht sich die FSO heute als ein Ort, an dem der Ostblock und seine Gesellschaften mit ihrer spezifischen Kultur aufgearbeitet sowie aktuelle Entwicklungen in der post-sowjetischen Region analysiert werden.

» www.forschungsstelle.uni-bremen.de

Zentrum für Arbeit und Politik (zap): Das zap steht für Wissenschaft mit gesellschaftlicher Verantwortung. Demokratisierung, Mitbestimmung, Wandel der Arbeitswelt und Migration sind zentrale Arbeitsfelder des Zentrums. In enger Kooperation mit der Arbeitnehmerkammer Bremen wirkt das zap in die Gesellschaft hinein und greift aktuelle Herausforderungen des Zusammenlebens auf. Unser Ziel ist die Öffnung der Universität durch praxisnahe Forschung, lebensweltbezogenen Wissenstransfer und demokratie-stärkende (Weiter-)Bildungs- und Coachingangebote.

» www.uni-bremen.de/zap

✕ @zap_Bremen

Institut für Politik und Wirtschaft (iaw): Das Institut Arbeit und Wirtschaft (iaw) ist ein Forschungsinstitut der Universität Bremen in Kooperation mit der Arbeitnehmerkammer Bremen, das u.a. interdisziplinäre Grundlagen- und Auftragsforschung, Entwicklung von Konzepten für die Gestaltung von Arbeit und Organisationen, Politikberatung, usw. leistet. Im Fokus stehen die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern und deren Wandel im Verlauf von wirtschaftlichen und sozialen Entwicklungen. » www.iaw.uni-bremen.de

Zentrum für Europäische Rechtspolitik (ZERP): Das ZERP, 1982 vom Senat der Freien Hansestadt Bremen als Stiftung gegründet, ist ein interdisziplinäres Forschungsinstitut. Seit Januar 2009 ist das ZERP ein inneruniversitäres Institut. Die Aktivitäten des ZERP sind in drei Programmbereiche - Wirtschaft & Soziale Gerechtigkeit, Schutz der Umwelt & Menschenrechte, Transnationale Demokratie & Frieden - aufgeteilt.

» www.uni-bremen.de/jura/zerp

Zentrum für Medien-, Kommunikations- & Informationsforschung (ZeMKI): Als Zentrale Wissenschaftliche Einrichtung (ZWE) der Universität Bremen befasst sich das Zentrum für Medien-, Kommunikations- und Informationsforschung (ZeMKI) mit Fragen des Medien- und Kommunikationswandels an der Schnittstelle von Kultur- und Sozialwissenschaften einerseits und Technikwissenschaften andererseits.

» www.uni-bremen.de/zemki

✉ @ZeMKI_Bremen

Forschungszentrum Nachhaltigkeit (artec): Das artec ist ein Zentrum der Universität Bremen zur wissenschaftlichen Erforschung von Fragen der Nachhaltigkeit und sozial-ökologischen Transformation. Im Kern dieser Wissenschaftlichen Einrichtung der Universität Bremen steht ein Zusammenschluss von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus unterschiedlichen Fachbereichen, darunter derzeit die Sozialwissenschaften, die Produktionstechnik, die Kulturwissenschaften sowie die Human- und Gesundheitswissenschaften. » www.uni-bremen.de/artec

Fachinformationsdienst Politikwissenschaft (POLLUX): Der von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte und in der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen (SuUB) ansässige Fachinformationsdienst Politikwissenschaft optimiert nachhaltig die Literaturversorgung und die Informationsinfrastruktur im Bereich der Politikwissenschaft in Deutschland. Dies erleichtert auch für Studierende beträchtlich die Literaturbeschaffung für wissenschaftliche Hausarbeiten und Referate.

» www.pollux-fid.de/

✉ @fidpol



POLLUX ist das zentrale Suchportal für politikwissenschaftliche Literatur. Zurzeit finden Sie mehr als 4 Millionen Bücher, Zeitschriften, Zeitschriftenaufsätze, Sammelwerksbeiträge, Open Access Publikationen und Forschungsdaten in elektronischer und gedruckter Form. Über folgenden Link können Sie auf POLLUX zugreifen: <https://www.pollux-fid.de/>

In vielen Fällen gelangen Sie direkt zum Volltext; ist keine elektronische Version verfügbar, erhalten Sie Informationen darüber, ob sich die gedruckte Version in der SuUB Bremen befindet. Als registrierter Nutzer können Sie außerdem über Neuerscheinungen benachrichtigt werden („Alerts“) und Ihre Suchanfragen speichern („Literaturlisten“).

Für Fragen und Feedback können Sie uns gern kontaktieren: kontakt@pollux-fid.de

Forschungskolloquien

Aktuelle politikwissenschaftliche Forschung wird an der Uni Bremen regelmäßig in verschiedenen Forschungskolloquien diskutiert. Dabei handelt es sich um universitäts-öffentliche Veranstaltungen, an denen Sie auch teilnehmen können (entweder regelmäßig oder zu ausgewählten Terminen). Die Themen der einzelnen Sitzungen finden Sie i.d.R. im Veranstaltungskalender auf der InIIS-, BIGSSS- und/oder IPW-Website.

Für Studierende im Master Politikwissenschaft dürfte vor allem das folgende Kolloquium von Interesse sein:

Bremer Kolloquium für Politische Theorie

Im Bremer Kolloquium zur Politischen Theorie, das wöchentlich am InIIS stattfindet, wechseln Beiträge von Gästen und InIIS-Mitgliedern sowie Diskussionen aktueller Literatur aus dem Bereich Politische Theorie. Besonders hervorzuheben ist die Reihe „Wilde Theorie“. Sie besteht aus einer Serie von Vorträgen und Workshops zu aktuellen Arbeiten in der politischen Theorie, zu denen die Teilnehmer*innen des Kolloquiums sowie weitere Interessierte herzlich eingeladen sind. In loser Folge laden wir dazu Theoretiker*innen nach Bremen ein, die sich in der Phase zwischen Doktorarbeit und Professur befinden, damit sie ihre jeweils aktuellen Projekte vorstellen – und hoffentlich im Austausch mit uns weiterentwickeln. Im Theoriekolloquium können (nach Absprache) auch Credit Points für den General Studies Bereich erworben werden.

Ansprechpartner für Programm & Mailingliste: Prof. Martin Nonhoff

Daneben gibt es weitere Kolloquien, in denen politikwissenschaftlich relevante Themen/Forschungsarbeiten diskutiert werden (Informationen zu Terminen & Themen finden Sie auf den entsprechenden Instituts-Websites). Dazu gehören:

- Internationalised Politics Colloquium (InIIS)
- Jour Fixe Reihe des SOCIUM
- Gesundheitspolitisches Kolloquium des SOCIUM
- IAW-Kolloquium (Institut Arbeit und Wirtschaft)
- ZeMKI-Forschungskolloquium
- Kolloquium zur Ost(mittel)europäischen Geschichte
- Philosophisches Kolloquium (FB 9)
- artec (Forschungszentrum Nachhaltigkeit) Kolloquium bzw. Ringvorlesung

Einmal im Jahr veranstaltet das InIIS zudem eine stadtpflichtliche **Senghaas Lecture** zu Ehren von Dieter Senghaas mit einem externen Gast. Darüber hinaus gibt es zahlreiche weitere interessante Vorträge, Ringvorlesungen und Workshops an der Uni Bremen.

Profil des Master Politikwissenschaft

Der deutschsprachige Master Politikwissenschaft (MAPW) richtet sich an Studierende, die bereits erworbene politikwissenschaftliche Kenntnisse vertiefen wollen. Studierende werden an die politikwissenschaftlichen Methoden, Arbeitstechniken und Forschungsansätze herangeführt. Sie können ihre bisherigen Kenntnisse in verschiedenen Vertiefungsseminaren in den Bereichen „Politische Theorie und Ideengeschichte“, „Politikfeldanalyse und vergleichende Politikwissenschaft“, „Wohlfahrtsstaat und Sozialpolitik“ und „Europäische Integration und Internationale Beziehungen“ festigen. Durch die Forschungsseminare werden Studierende systematisch an politikwissenschaftliche Forschung herangeführt und zu eigenständigem politikwissenschaftlichem Forschen befähigt. Wahlweise werden ein Forschungspraktikum oder ein Auslandsaufenthalt absolviert. Das Masterprogramm ist insofern besonders für Studierende geeignet, die sich für eine Tätigkeit in akademischen wie nicht-akademischen politikwissenschaftlichen Forschungsinstitutionen qualifizieren wollen.

Ausbildungsziele & Berufsfelder

Der Master befasst sich mit der ganzen Bandbreite des Faches Politikwissenschaft. Als forschungsorientierter Studiengang zielt er darauf ab, politikwissenschaftliche Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln, die in verschiedenen wissenschaftsnahen Bereichen erforderlich sind. Darunter fallen z.B. Tätigkeiten in Universitäten und in der Wissenschaft, außeruniversitären Forschungseinrichtungen, Stabs- und Grundsatzabteilungen von Organisationen und Institutionen auf regionaler, nationaler, europäischer und internationaler Ebene, insbesondere in Verwaltungen und politiknahen Einrichtungen sowie anwendungsorientierte Politikwissenschaft und wissenschaftliche Politikberatung.

Der MAPW im Überblick

- Umfang: 120 CP
- Regelstudienzeit: 4 Semester
- Forschungsorientierung: Methoden, Vertiefungsseminare, Forschungsseminar, Forschungspraktikum oder Auslandsaufenthalt, Master-Arbeit
- 3. Semester: Auslandsstudium oder Forschungspraktikum
- General Studies: Lehrveranstaltungen der FB 06-12 (vorzugsweise zu Forschungsverfahren den Nachbarwissenschaften), Seminare aus Master Sozialpolitik & MAIR (Achtung: Abweichende Semesterzeiten)

Studienaufbau Master Politikwissenschaft

Der Master Politikwissenschaft ist in drei Bereiche aufgeteilt; den Pflichtbereich, der für alle verbindlich ist, den Wahlpflichtbereich und General Studies, die Möglichkeiten zu Vertiefung und Spezialisierung bieten.

Pflichtbereich

MAPW-M1: Grundlagen der politikwissenschaftlichen Forschung

MAPW-M3: Vertiefungsmodul Politikwissenschaft

MAPW-M4: Forschungsseminar

MAPW-M7: Research Design

MAPW-M8: Masterarbeit & Begleitseminar

In den Modulen M3 und M4 kann jeweils aus einem Angebot verschiedener Seminare aus unterschiedlichen Teildisziplinen gewählt werden. In den Modulen M1, M7 und M8 studieren alle die gleichen Veranstaltungen.

Wahlpflichtbereich

MAPW-M2a: Methoden der Politikwissenschaft (Vertiefung qualitative Methoden) oder

MAPW-M2b: Methoden der Politikwissenschaft (Vertiefung quantitative Methoden)

Sie entscheiden sich für eines der beiden Methodenmodule, je nach Vertiefungswunsch.

MAPW-M5: Auslandsstudium oder

MAPW-M6: Forschungspraktikum

General Studies

Im General Studies Bereich sind während des Studiums weitere Einzelveranstaltungen oder Module aus den Fachbereichen 6-12 oder aus dem General-Studies-Pool der Universität im Umfang von insgesamt 12 CP zu besuchen. Eingeschlossen sind hier weitere Seminare des BA und MA Politikwissenschaft sowie anderer politikwissenschaftlicher Masterstudiengänge (siehe unten). Empfohlen wird der Besuch von Lehrveranstaltungen, die sich mit Forschungsverfahren der Nachbarwissenschaften der Politikwissenschaft beschäftigen oder von Seminaren aus den anderen Masterprogrammen. In Zweifelsfällen können sich Studierende an die Studienberatung oder an die Studienkommission wenden. Die im General-Studies-Bereich erzielten **Prüfungsergebnisse** werden durch **Leistungsnachweise** ("Scheine") dokumentiert, die ausgefüllt der Prüfungsleistung beizufügen sind. Scheine werden von den Lehrenden ggf. benotet und unterschrieben und müssen dann bei der Anmeldung der Masterarbeit beim Zentralen Prüfungsamt vorgelegt werden. Es können benotete und unbenotete Scheine eingereicht werden. Steht auf dem eingereichten Schein eine Note, so fließt sie auch - entsprechend den CP - in die Masternote ein. Studierende können also nicht wählen, ob die Note, die sie für die Prüfungsleistung erhalten haben, berücksichtigt wird oder nicht. Es besteht auch kein Recht auf einen unbenoteten Schein. Die Entscheidung, ob es möglich ist, für eine Prü-

fungsleistung einen unbenoteten Schein zu erhalten, liegt beim Dozenten bzw. der Dozentin. Absprachen, den Schein nur bei einem bestimmten Mindestergebnis zu benoten, sind unzulässig, desgleichen die Ersetzung von benoteten Scheinen durch unbenotete.

Weitere Masterstudiengänge mit politikwissenschaftlichen Anteilen an der Universität Bremen sind:

M.A. Sozialpolitik

Interdisziplinär ausgerichteter Studiengang in enger Kooperation mit dem SOCIUM und anderen sozialwissenschaftlichen Forschungseinrichtungen der Universität. Kontakt: Dr. Caroline Warfelmann, caroline.warfelmann@uni-bremen.de

» www.uni-bremen.de/master-sozialpolitik/

M.A. International Relations: Global Politics and Social Theory

Unterrichtssprache ist Englisch.

Kontakt: Prof. Dr. Klaus Schlichte, kschlich@uni-bremen.de

» www.uni-bremen.de/mair/

MA Europapolitik

Masterstudiengang des Instituts für Europastudien in Kooperation mit dem Institut für Politikwissenschaft.

Kontakt: Prof. Dr. Arndt Wonka, wonka@uni-bremen.de

» www.uni-bremen.de/ma-europapolitik

M.A. Komplexes Entscheiden (Professional Public Decision Making)

Interdisziplinärer Studiengang, an dem neben Politikwissenschaft Philosophie, Jura und Wirtschaftswissenschaft beteiligt sind.

Kontakt: Sandra Kohl, skohl@uni-bremen.de

» www.uni-bremen.de/make

Studienverlaufsplan Master Politikwissenschaft

Der im Folgenden abgebildete Studienplan gibt einen Überblick über die in jedem Semester zu belegenden Veranstaltungen und Prüfungen. Abweichungen vom Studienplan sind möglich, aber nicht empfehlenswert (Stand: September 2023).

1. Semester

Modul	Veranstaltung	SW S	CP	P/ WP
MAPW-M1: Grundlagen der politikwissenschaftlichen Forschung	Seminare: a. Teildisziplinen & Forschungsorganisation	3	6	P
	b. Forschungsansätze der PW	2	6	
MAPW-M2a/b: Methoden der PW	Seminare: a. Vertiefung qualitativ b. Vertiefung quantitativ	2 2	3 und 9	WP
General Studies	Lehrveranstaltungen der FB 06-12 vorzugsweise zu Forschungsverfahren der Nachbarwissenschaften	2-4	6	WP
Gesamt			30	

2. Semester

Modul	Veranstaltung	SW S	CP	P/WP
MAPW-M3: Vertiefungsmodul Politikwissenschaft	Seminare: a. Vertiefungsseminar 1	2	6	P
	b. Vertiefungsseminar 2	2	6	
MAPW-M4: Forschungsseminar	Forschungsseminar	4	12	P
General Studies	Lehrveranstaltungen der FB 06-12 vorzugsweise zu Forschungsverfahren der Nachbarwissenschaften	2-4	6	WP
Gesamt			30	

3. Semester

Modul	Veranstaltung	SWS	CP	P/WP
MAPW-M5: Auslandsstudium	Politikwissenschaftliche Lehrveranstaltungen auf MA Niveau an einer ausländischen Universität		18	WP
MAPW-M6: Forschungspraktikum	Dreimonatiges Forschungspraktikum & Kolloquium zum Praktikum	2	18	WP
MAPW-M7: Research Design	Blockseminar „Research Design“ (hybrides Lehrformat)	4	12	P
Gesamt			30	

Es ist entweder MAPW-M5 oder MAPW-M6 zu absolvieren. Forschungspraktika unbedingt vorher vom Praktikumsbeauftragten Dieter Wolf genehmigen lassen.

4. Semester

Modul	Veranstaltung	SWS	CP	P/WP
MAPW-M8: Masterarbeit	Begleitseminar zur Masterarbeit Masterarbeit	2	6 24	P
Gesamt			30	

MAPW-M2a/b: Methoden der Politikwissenschaft

In diesem Modul werden zentrale politikwissenschaftlicher Methoden erlernt. Das Modul besteht aus einem Seminar zu qualitativen Methoden und einem Seminar zu quantitativen Methoden. Alle Studierenden belegen zunächst beide Seminare bis zur Hälfte des Semesters, um Grundlagen beider Methodenstränge zu erlernen. D.h. beide Seminare werden über die ersten sieben Wochen gleichermaßen im Umfang von 2 SWS unterrichtet. Anschließend setzen Studierende ihren Schwerpunkt und wählen, ob sie ab der zweiten Hälfte des Semesters vertieft qualitative Methoden (MAPW M2a) oder quantitative (MAPW M2b) Methoden erlernen möchten. Jeder Schwerpunkt wird dann in der zweiten Semesterhälfte im Umfang von 4 SWS fortgeführt. Das Modul wird mit einer großen Prüfungsleistung im Schwerpunktbereich am Ende des Semesters (9 CP) und mit einer kleinen Prüfungsleistung (3CPs) im anderen Bereich in der Hälfte des Semesters abgeschlossen.

Qualitative Methoden

In der Veranstaltung werden gängige Verfahren der Fallauswahl, Fallanalyse und Generierung bzw. Auswertung qualitativer Daten thematisiert. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf Small-N-Vergleichen und Case Studies. Das Seminar gliedert sich dabei in zwei Teile. Zunächst werden die Fundamente qualitativer Forschung erarbeitet (Gegenstand und Ziel qualitativer politikwissenschaftlicher Forschung). Dazu zählen erkenntnistheoretische Aspekte, Fragen des Falldesigns und der Fallauswahl. Darauf aufbauend werden im zweiten, vertiefenden Teil einige methodische Ansätze der Datenerhebung (u.a. Experteninterviews und Dokumentenanalyse) sowie der Auswertungstechniken für qualitative Daten (Inhaltsanalyse, Process Tracing, Diskursanalyse) vorgestellt, anhand von Beispielen kritisch diskutiert und praktisch erprobt.

Quantitative Methoden

Ziel dieses Seminars ist eine fundierte, anwendungsorientierte Einführung in die quantitativen Methoden der Politikwissenschaft. Nach einer kurzen Wiederholung statistischer (deskriptiver) Grundlagen soll der Kurs vor allem Techniken der multivariaten Regressionsanalyse vermitteln. Die Studierenden sollen u.a. befähigt werden, die aktuelle quantitative Forschungsliteratur verstehen, interpretieren und kritisch betrachten zu können. Im vertiefenden zweiten Teil werden ausgewählte weiterführende Methoden vorgestellt (z.B. logistische Regression, Ereignisdatenanalyse oder gepoolte Zeitreihenanalyse), die die Studierenden auch praktisch anwenden. Das selbstständige empirische Arbeiten wird dabei insbesondere durch die Einführung in eine Statistiksoftware (i.d.R. STATA) begleitet.

Anmeldung zur Prüfung für das Modul MAPW-M2a/b

Innerhalb des gewählten Methodenmoduls (entweder M2a – Vertiefung Qualitative Methoden, oder M2b – Vertiefung Quantitative Methoden) müssen Studierende eine große Prüfungsleistung (9 CP in den zu vertiefenden Methoden) und eine kleine Prüfungsleistung (3 CP in den nicht zu vertiefenden Methoden) absolvieren. Daher müssen sie sich bei PABO für beide Teilprüfungen (jedoch nicht für beide Module!) anmelden. Zum Beispiel: wenn sich jemand für das Modul M2a: Vertiefung Qualitative Methoden entscheidet, muss sie oder er sich sowohl für die Prüfung „MAPW M2a Qualitative Methoden TP (MPO 2020)“ und die Prüfung „MAPW M2a Quantitative Methoden TP (MPO 2020)“ anmelden.

Studierende können sich aber auch entscheiden, zunächst nur eine Teilprüfung zu absolvieren, und die zweite Teilprüfung in einem späteren Semester zu erbringen. Insgesamt müssen aber beide Teilprüfungen absolviert werden, um das gewählte Methodenmodul (M2a oder M2b) vollständig abgelegt zu haben.

MAPW-M6: Forschungspraktikum & MAPW-M7: Research Design

Im Master Politikwissenschaft kann im 3. Semester ein dreimonatiges Forschungspraktikum absolviert werden (MAPW-M6), das durch ein Kolloquium ergänzt wird. Bei der Planung des Praktikums ist zu beachten, dass im 3. Semester in geringem Umfang auch Präsenz- bzw. Hybridlehre stattfindet: Zumeist ab der ersten Oktoberhälfte ist der erste Teil des Moduls MAPW-M7 (Research Design) mit asynchronen und synchronen Anteilen zu absolvieren. Zumeist Ende Februar finden der abschließende zweite Block von MAPW-M7 sowie das – ebenfalls geblockte – Kolloquium zum Forschungspraktikum statt. Die freie Zeit für das Praktikum ist also idealerweise **Anfang Oktober bis Mitte Februar**. Falls das Praktikum über dieses Zeitfenster hinausgeht, **nehmen Sie sich bitte für die Präsenzveranstaltungen frei**. Die Praktikumsstellen sind von den Studierenden daher ggf. frühzeitig über diese Verpflichtungen zu informieren. Dieses Forschungspraktikum ist genehmigungsbedürftig. Genehmigungen müssen vor Praktikumsbeginn bei **Dr. Dieter Wolf** formlos schriftlich eingeholt werden. Kriterium für die Genehmigung ist insbesondere, dass die Erarbeitung einer kleineren Forschungsarbeit im Rahmen des Praktikums vorab sichergestellt ist. Das Praktikum kann auch im Ausland absolviert werden.

Beratung in Praktikumsfragen und die Genehmigung erhalten Sie bei:

Dr. Dieter Wolf (SOCIUM)

UNICOM, Raum 3.3370

Mary-Somerville-Str. 3

Tel.: 0421 – 218 58641

Email: diwolf@uni-bremen.de

Praktikumssuche

Bei der Suche nach einem Praktikumsplatz kann auf das vielfältige nationale und internationale Forschungsnetzwerk der Bremer Politikwissenschaft zurückgegriffen werden. Es gibt diverse Forschungs Kooperationen zwischen der Uni Bremen und anderen Instituten. Sprechen Sie unbedingt Ihren **Mentoren** bzw. Ihre **Mentorin** darauf an und lassen Sie sich von ihm bzw. ihr beraten! Suchen Sie auch den direkten Kontakt zu Bremer Professor*innen und Wissenschaftler*innen, wenn diese in einem Feld arbeiten, das Sie interessiert.

Unterstützung bei der Praktikumssuche an der Universität Bremen

- Auf der Lernplattform Stud.IP gibt es ein „PraxisForum FB 8“, das vom Zentrum für Studium und Praxis (ZSP)/Birgit Ennen eingerichtet wurde. Dort finden Sie Musterpraktikumsberichte und weitere Hinweise und Links zu In- und Auslandspraktika.
- Bei der konkreten Suche nach einem Praktikumsgeber hilft neben der IPW-Geschäftsführerin auch das Career Center, das neben dem Mensa-Eingang beim Theatersaal zu finden ist. Auf der Homepage des Career Center unter » www.uni-bremen.de/career-center finden sich thematisch sortierte Linklisten („Top Links“).

Mailinglisten

„IB-Liste“

Liste der Nachwuchsgruppe der Sektion Internationale Politik der DVPW: alle, die sich für die Internationalen Beziehungen interessieren, finden immer wieder Ausschreibungen für Praktika, Promotionsstellen oder sonstige Stellenangebote

» <http://ibnachwuchsgruppe.weebly.com/maillingliste.html>

JOE-List-Netzwerk für junge Osteuropa-Experten

Die JOE-List ist ein deutschsprachiges Forum für junge Fachleute, die sich in verschiedenen sozialwissenschaftlichen Disziplinen und in der beruflichen Praxis mit Südost-, Ostmittel- und Osteuropa einschließlich der GUS beschäftigen. Alle Mitglieder der Liste erhalten per E-Mail regelmäßig aktuelle Mitteilungen über Tagungen, Forschungsprojekte, neue Publikationen, Informationsangebote im Internet, Fördermöglichkeiten für junge Wissenschaftler/innen und Stellenangebote.

» www.joe-list.de/

EuroBrussels

Auf den Seiten von EuroBrussels finden sich europaweite Stellenangebote mit Europa-bezug. Es gibt zudem einen Newsletter mit Stellen- und Praktikumsausschreibungen.

» www.eurobrussels.com/

EurActiv

Das EU-Nachrichtenportal EurActiv informiert nicht nur über EU-Themen, sondern veröffentlicht regelmäßig Stellenangebote unter der Rubrik „EU-Jobs“.

» <http://jobs.euractiv.com/>

EPSO

Alle Bewerbungen bei den EU-Institutionen (Kommission, Rat, etc.) laufen über das Europäische Amt für Personalauswahl. Für die meisten Stellen muss man einen mehrstufigen „Concours“ durchlaufen. Die Seite informiert auch über Laufbahnen bei der EU und aktuell ausgeschriebene Stellen.

» <https://epso.europa.eu/>

Literaturempfehlungen zur Praktikumssuche

Im Career Center ist ein Informationshandbuch Praktikum erhältlich. Zudem ist dort eine umfangreiche Sammlung nützlicher Literatur einsehbar.

Relevante Bücher

Deutscher Akademischer Austauschdienst (Hrsg.): Förderungsmöglichkeiten für Deutsche. (Erscheint jährlich und ist kostenlos beim International Office zu erhalten.)

Oekl, A. (Hrsg.): Taschenbuch des öffentlichen Lebens. (Erscheint jährlich als umfassende Adressensammlung. In der Bibliothek einsehbar.)

Praktikum im Ausland

Es ist generell auch möglich, das Forschungspraktikum im Ausland zu absolvieren. Bei der Suche nach einem Auslandspraktikum können folgende Anlaufstellen helfen. Auch ein Auslandspraktikum muss aber vorher vom Praktikumsbeauftragten genehmigt werden.

International Office Uni Bremen

Sprechzeiten im Beratungs- und Servicebüro des International Office
(VWG, Raum 0580, Bibliotheksstr. 1)

Präsenz und per Zoom (Online-Beratung):

Montag: 9-11:30

Mittwoch: 14-16 Uhr

Nur Zoom (Online-Beratung):

Donnerstag: 9-11:30

Praktikum im Ausland, Förderung von Praktika in der EU:

Barbara Hasenmüller

Tel.: +49 421 218-60374

E-Mail: auslandspraktika@uni-bremen.de

» www.uni-bremen.de/auslandspraktika

Career Center

Job- und Bewerberportal sowie weitere Hinweise zu Auslandspraktika:

» www.uni-bremen.de/career-center

Wege ins Ausland

Zusammenstellung verschiedener Links:

» www.wege-ins-ausland.de

MAPW-M5: Auslandsstudium

Studierende der Politikwissenschaft werden unterstützt, wenn sie ein Auslandssemester planen. Studiererfahrungen im Ausland erweitern nicht nur den eigenen wissenschaftlichen Horizont und vertiefen Sprachkompetenzen, sondern verbessern oft auch die späteren Berufschancen. Bitte beachten Sie, dass Sie während eines Auslandsaufenthaltes im dritten Semester ebenfalls das Modul MAPW-M7 Research Design zu absolvieren haben, welches voraussichtlich in hybrider Form unterrichtet wird (siehe oben).

Kooperationsabkommen mit Korea

Seit Herbst 2015 gibt es für Studierende der Studiengänge MA Politikwissenschaft, MA IR und MA Sozialpolitik die Möglichkeit, sich für ein Auslandsstudium am Zentrum für Deutschland- und Europastudien (ZeDES) der südkoreanischen **Chung-Ang Universität**, die zu den besten in Südkorea gehört, zu bewerben. Es wurde ein Austauschabkommen abgeschlossen, das für das IPW zwei Austauschplätze pro Studienjahr vorsieht. Die Kurse am ZeDES sind eher für Studierende der Kulturwissenschaft interessant. Austauschstudierende der Politikwissenschaft können aber Kurse auf Englisch an der Graduate School of International Studies belegen. Nähere Auskünfte erteilt der Beauftragte für Internationale Beziehungen am Institut für Politikwissenschaft, Prof. Dr. Sebastian Haunss (sebastian.haunss@uni-bremen.de).

ERASMUS

Sie können auch im Rahmen des Erasmus-Programms ins Ausland gehen. Interessierte sollten sich mit dem Erasmus-Beauftragten Prof. Dr. Sebastian Haunss in Verbindung setzen und sich nach den Möglichkeiten eines Austausches erkundigen.

Prof. Dr. Sebastian Haunss (SOCIUM)
UNICOM, Raum 7.4530
Mary-Somerville-Str. 7
Tel.: (0421) 218 58572
Email: sebastian.haunss@uni-bremen.de

Eine Liste der Erasmus-Partnerhochschulen für Politikwissenschaftler finden Sie auf der IPW Website. **Wichtig:** Bewerbungsschluss für das darauffolgende Studienjahr ist für ERASMUS-Bewerber*innen **der 15. Februar**. Unter Ihrem Studienprogramm finden Sie auf der Institutshomepage eine Checkliste zum Bewerbungsverfahren für ein ERASMUS-Semester.

Weitere Anlaufstellen fürs Auslandsstudium

Internationales Büro am Fachbereich 8

Michael Thiele (auch: Betreuung ausländischer Studierender)

GW 2, Raum B 2811 | Tel.: (0421) 218 67001

E-Mail: fb8int@uni-bremen.de

» www.uni-bremen.de/fb8/international/wege-ins-ausland

International Office der Universität Bremen

Sprechzeiten im Beratungs- und Servicebüro des International Office

(VWG, Raum 0580):

Präsenz und per Zoom (Online-Beratung): Mo 9-11:30 und Mi 14-16 Uhr

Nur Zoom (Online-Beratung): Do 9-11:30

» www.uni-bremen.de/international-office/

Beratung zu Auslandsaufenthalten & Hochschulkooperationen weltweit, DAAD, Fulbright

Silke Prangemeier | Tel.: (0421) 218 60364 | auslandsaufenthalte@uni-bremen.de

Mentorenprogramm

Im Lauf des 1. Semesters wird Ihnen eine Mentorin bzw. ein Mentor aus der Gruppe der Lehrenden im Master Politikwissenschaft zugeteilt, die bzw. der Ihnen während Ihres Studiums als Ansprechpartner*in für fachliche Fragen jenseits der Lehrveranstaltungen zur Verfügung steht. Das Mentorenprogramm soll Ihnen Unterstützung dabei bieten, sich über die Studien- und Berufsziele klar zu werden und somit das eigene Master-Studium so effektiv wie möglich zu gestalten. Dabei profitieren Sie von dem Wissens- und Erfahrungsschatz der Mentor*innen. Zudem stellt es eine gewisse Verbindlichkeit her, da durch die Gespräche mögliche Probleme früh erkannt und gemeinsam Lösungen gesucht werden können. Somit ist unser Mentorenprogramm auch ein Unterstützungsangebot, welches helfen kann, das Studium innerhalb einer angemessenen Zeitfrist zu einem Abschluss zu bringen.

Sobald Ihnen ein/e Mentor/in zugeteilt worden ist, bitten wir Sie, sich mit ihr/ihm in Verbindung zu setzen, um einen Termin für ein erstes Treffen zu vereinbaren.

Die Koordination des Mentorenprogramms erfolgt durch die Geschäftsführerin des IPWs.

Studienfachberatung

Prof. Dr. Kerstin Martens (Vorsitzende des Prüfungsausschusses)

UNICOM, Raum: 7.2110 | Mary-Somerville-Straße 7

Tel. (0421) 218 67498 | E-Mail: martensk@uni-bremen.de

Sprechzeiten: nach Vereinbarung, Anmeldung per E-Mail.

Allgemeine Studienhinweise

Online-Veranstungsverzeichnis

Das Online-Vorlesungsverzeichnis der Uni Bremen finden Sie unter:

» www.uni-bremen.de/lehrveranstaltungen

Achten Sie bei der Suche nach Lehrveranstaltungen auf die Auswahl des richtigen Semesters und Faches (Fachbereich 08 – Politikwissenschaft, M.A.). Hier finden Sie nicht nur die Titel der Veranstaltungen, sondern auch eine Beschreibung der Inhalte, sodass eine Auswahl oder Vorbereitung der Kurse leichter fällt. Da sich Räume und Zeiten vor Veranstaltungsbeginn immer noch ändern können, sollten Sie vor dem ersten Veranstaltungstermin nachsehen, ob Ihre Informationen noch aktuell sind.

Prüfungsverfahren und -zeitfenster im MA Politikwissenschaft

Die Teilnahme an einer Modulprüfung im MA Politikwissenschaft (Pflicht- und Wahlpflichtbereich 1) setzt die **rechtzeitige Anmeldung** beim Zentralen Prüfungsamt (ZPA) voraus. Die Anmeldung erfolgt über PABO (Prüfungsamt Bremen Online). Die Prüfungsergebnisse werden Nicole Henze (Sekretariat von Prof. Dr. Kerstin Martens) in FlexNow, die von PABO verwendete Prüfungsverwaltungssoftware, eingegeben und sind danach für die Studierenden über PABO einsehbar. Dabei gilt allgemein:

- Studierende, die eine Prüfung nicht bestehen oder versäumen, haben anschließend vier Semester Zeit, sie nachzuholen.
- Auch die Teilnahme an einer Wiederholungsprüfung erfordert eine fristgemäße Anmeldung über PABO (es gibt keine automatische Anmeldung zur Wiederholungsprüfung, falls eine Prüfung nicht bestanden wurde).
- In jedem Modul wird in jedem Semester eine komplette (d.h. ggf. alle Teilprüfungen einschließende) Modulprüfung angeboten.
- Innerhalb bestimmter Fristen ist ein Rücktritt von der Prüfung ohne Angabe von Gründen über PABO möglich.

Wintersemester

Anmeldung zur Prüfung über PABO	10.12. - 10.01.
Rücktritt von der Prüfung (ohne Angabe von Gründen) über PABO	bis 31.01.
Zeitfenster für die Prüfungen	bis 31.03.
Bewertung der Prüfungen und Eingabe der Ergebnisse in FlexNow	bis 30.04.

Sommersemester

Anmeldung zur Prüfung über PABO	10.06.-30.06.
Rücktritt von der Prüfung (ohne Angabe von Gründen) über PABO	bis 30.06.
Zeitfenster für die Prüfungen	bis 30.09.
Bewertung der Prüfungen und Eingabe der Ergebnisse in FlexNow	bis 31.10.

ACHTUNG: Die oben genannten Zeitfenster stellen den Regelfall dar. Es kann sein, dass das Prüfungsamt die Anmeldezeiten im Einzelfall verschiebt oder verlängert. Es lohnt daher immer, die aktuellen Informationen auf den PABO-Seiten zur Kenntnis zu nehmen.

Im Normalfall werden sich die Studierenden in dem Semester, in dem sie die jeweiligen Lehrveranstaltungen besuchen, auch zur Prüfung anmelden. Eine spätere Anmeldung und damit auch Prüfung ist jedoch zulässig. Bei einer späteren Anmeldung zur Prüfung oder einer Wiederholungsprüfung kann es vorkommen, dass der Prüfer bzw. die Prüferin nicht mehr zur Verfügung steht. In diesem Fall ist in Abstimmung mit dem bzw. der Modulverantwortlichen ein Ersatzprüfer bzw. eine Ersatzprüferin zu benennen. Unabhängig davon haben Studierende (innerhalb des fünfsemestrigen Prüfungszeitraums) das Recht (nicht jedoch die Pflicht), das Modul nochmals zu besuchen und ihre Prüfung im Rahmen der dann angebotenen Lehrveranstaltungen abzulegen.

Kompendium zum wissenschaftlichen Arbeiten am IPW

Hinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten, insbesondere zu den verbindlichen Zitationsvorgaben des Instituts für Politikwissenschaft und allgemeine Bewertungskriterien für schriftliche Arbeiten finden Sie im „Kompendium – Hinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten. Studiengang Politikwissenschaft“, das im Downloadbereich der IPW Website zugänglich ist. Bei Bedarf gibt es auch eine englische Version („Introduction and Guidelines to Academic Research and Writing“). Bitte machen Sie sich gründlich mit den Vorgaben vertraut.

Deckblatt für Hausarbeiten

Um die Zuordnung der Prüfungsleistung zu vereinfachen und die Noteneingabe zu beschleunigen, benutzen Sie bitte für **jede Hausarbeit** das „Deckblatt_Hausarbeit_Master“, das Sie über die Institutsseite herunterladen können. Für die Master-Arbeit ist ein gesondertes Formular zu verwenden.

Urheberrechtliche Erklärung

Jeder nicht unter Aufsicht entstandenen schriftlichen Arbeit ist gemäß Prüfungsordnung eine Erklärung über die korrekte Verwendung von Quellen beizulegen. Zu diesem Zweck muss ein Formular („Urheberrechtliche Erklärung für schriftliche Arbeiten“) zu verwenden, das im Downloadbereich der Homepage des Instituts für Politikwissenschaft heruntergeladen werden kann. Bitte erteilen Sie dabei auch Ihr Einverständnis dazu, dass Ihre Arbeit ggf. mit Hilfe der Software PlagsAware elektronisch überprüft wird. Für die Master-Arbeit ist ein gesondertes Formular zu verwenden.

Hinweise zur Masterarbeit

Anmeldung

Sie müssen 72 Credit Points (CP) nachweisen können, um sich zur Masterthesis anmelden zu können. Wenn es besondere andere Gründe gibt, warum Sie noch keine 72 CP haben und sich zur Masterthesis anmelden wollen, müssen Sie dies mit der Vorsitzenden des MPA besprechen. Für die Anmeldung gibt es kein festgelegtes Datum. Sie stellen einen Antrag auf Zulassung, wenn Sie die Voraussetzungen erfüllen. Das Antragsformular finden Sie im PABO-Portal unter Formulare/Allgemeine Formulare/Abschlussarbeit. Bei der Anmeldung muss der Titel der Arbeit angegeben werden und beide Prüfer/innen benannt werden. Wichtig ist, dass der angemeldete auch mit dem endgültigen Titel übereinstimmen muss, andernfalls muss die Genehmigung des Erstprüfers bzw. der Erstprüferin eingeholt werden. Die Prüfer/innen müssen ihre Unterschrift leisten, d.h. Sie müssen diese Unterschriften einholen. Die Bearbeitung des Anmeldeantrags dauert im Regelfall etwa zwei bis vier Wochen.

Bearbeitungszeit

Die Bearbeitungszeit der Masterarbeit (Master Thesis) beträgt **sechzehn Wochen**. Der Prüfungsausschuss kann auf Antrag und auf der Grundlage einer Stellungnahme des Betreuers bzw. der Betreuerin der Master Thesis die Bearbeitungszeit um maximal vier Wochen verlängern. Die sechzehn Wochen Bearbeitungszeit **beginnen erst mit der Zulassung durch das Zentrale Prüfungsamt (ZPA)**, nicht mit dem Stellen des Anmeldeantrags. In der Regel erhalten Sie die Zulassung zwei Wochen nach Antragstellung; das heißt, schon bei der Beantragung ist gute Vorbereitung wichtig! Literatur, die Fragestellung, das weitere Vorgehen sowie der Kontakt mit dem Betreuer bzw. der Betreuerin sollten zu diesem Zeitpunkt bereits geklärt sein.

Die Arbeit muss innerhalb der Frist beim Prüfungsamt eingehen. Das heißt, der Eingangszeitpunkt beim ZPA zählt, nicht der Poststempel. Fällt das Abgabedatum auf einen Samstag oder Sonntag, muss die Arbeit dem ZPA erst am Montag vorliegen. Falls Sie während der Bearbeitung krank werden, zählt die Zeit der Krankheit nicht zur Bearbeitungszeit. Dafür müssen Sie dem ZPA ein ärztliches Attest vorlegen.

Form, Inhalt, Formales

Es gelten die Vorgaben aus dem Kompendium (insb. in Bezug auf Zitation).

Sprache

Die Masterthesis kann auf Deutsch oder Englisch geschrieben werden. Dies sollte vorher mit den Prüfer*innen abgesprochen werden.

Länge

Der Umfang der Masterarbeit soll 80 Seiten nicht übersteigen, inklusive Referenzen. Anlagen werden nicht in die 80 Seiten eingerechnet.

Gruppenarbeiten

Eine Gruppenarbeit von bis zu drei Teilnehmerinnen kann beim Prüfungsausschuss beantragt werden. Der Beitrag jedes Gruppenmitglieds muss klar erkennbar, abgrenzbar und einzeln bewertbar sein. Der Umfang einer Masterarbeit in einer Gruppe wird vom Prüfungsausschuss festgelegt.

Bewertung

Die MA-Arbeit wird mit 24 CP bewertet. Die Benotung ergibt sich aus dem Durchschnitt der Noten der Gutachter/innen. Wenn die Bewertung schlechter als „ausreichend“ ausfällt, kann innerhalb von drei Monaten nach Bekanntgabe der Benotung ein Antrag zur Wiederholung der Masterarbeit gestellt werden. Für das Modul Masterarbeit wird eine Gesamtnote gebildet. Die Noten der Masterarbeit und die des begleitenden Seminars gehen gewichtet nach den mit ihnen verbundenen CP in die Gesamtnote ein.

Abgabe, Korrektur, Zeugnis

Sie müssen **drei Exemplare** an das ZPA abgeben. Alle Exemplare müssen mit einem Einbinder versehen sein. Nach der Abgabe erhalten Sie eine Abgabe/Eingangsbestätigung vom Zentralen Prüfungsamt (ZPA).

Ihre Gutachter/innen haben **acht Wochen** Zeit, um die Masterarbeit zu korrigieren. Nicht immer wird diese Frist eingehalten. Die Masterarbeit muss **nicht** verteidigt werden.

Nach der bestandenen Prüfung wird der akademische Grad Master of Arts (M.A.) verliehen. Ihr **Zeugnis erhalten Sie daraufhin per Post**. Deswegen ist es wichtig, etwaige Adressänderung sofort dem Prüfungsamt mitzuteilen, damit Ihnen das Zeugnis zugeschickt werden kann.

Ansprechpartner*innen

Inhaltliche Fragen

Prof. Dr. Kerstin Martens

UNICOM, Raum 7.2110

Mary-Somerville-Straße 7

Tel. (0421) 218 67498

E-Mail: martensk@uni-bremen.de

Sprechstunde nach Vereinbarung, Anmeldung bitte per E-Mail.

Formale Fragen

Zentrales Prüfungsamt (Geschäftsstelle FB 8)

s. Zentrale Anlaufstellen an der Universität Bremen am Ende dieser Broschüre.

Gutachter*innen von Masterarbeiten

Eine Liste mit Personen, die berechtigt sind, als Erst- oder Zweitgutachter/innen Masterarbeiten zu betreuen, finden Sie im Download-Bereich der Website des Instituts für Politikwissenschaft (unter Abschlussarbeiten). Mindestens ein/e Gutachter/in muss Hochschullehrer/in (Prof.) oder Privatdozent/in (Dr. habil.) sein.

Die Liste wird in regelmäßigen Abständen aktualisiert. Dennoch kann es vorkommen, dass sie nicht vollständig ist. In Zweifelsfällen wenden sich Lehrende oder Studierende an die Vorsitzende des Masterprüfungsausschusses (Prof. Dr. Kerstin Martens) oder den Vorsitzenden des Bachelorprüfungsausschusses (Prof. Dr. Martin Nonhoff).

Die Vorsitzende des MPA kann auf formlosen, begründeten Antrag auch einzelfallbezogene Genehmigungen erteilen (z.B. Zulassung einer ansonsten nicht prüfungsberechtigten Person mit einschlägiger spezieller Expertise). Eine solche Genehmigung setzt im Normalfall voraus, dass der bzw. die zweite Gutachter/in auf der Liste steht und Hochschullehrer/in oder habilitiert ist.

Links zu den persönlichen Homepages der Lehrenden mit Informationen zu ihren Arbeitsgebieten gibt es auf der Website des IPW unter der Rubrik Institut/Mitglieder.

Professor*innen und Privatdozent*innen

Hier finden Sie erste Informationen zu den fachlichen Schwerpunkten der Professor*innen und Privatdozent*innen des Instituts für Politikwissenschaft. Falls Sie in der folgenden Liste eine*n Professor*in vermissen, liegt dies entweder daran, dass sie oder er zu einem anderen Studiengang gehört oder erst nach Redaktionsschluss an die Universität Bremen gekommen ist. Für Links zu Homepages siehe

» www.uni-bremen.de/ipw/institut/lehrende

Prof. Dr. Raimund Bleischwitz

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

1980 - 1987	Lehramtsstudium Sek II + I Sozial-/Wirtschaftswissenschaften und Geschichte Universität Bonn
1988 – 1989	Fraktionsreferent im Deutschen Bundestag zu Klima, Umwelt, Verkehr
1989 – 1991	Wiss. Mitarbeiter Internationale Klimapolitik, Institut für Europäische Umweltpolitik, Bonn
1991 – 1999	Wiss. Mitarbeiter Internationale Klimapolitik, Forschungscoordination ‚Zukunftsfähiges Deutschland‘, Wuppertal Institut
Oktober 1997	Promotion zum Dr. rer. oec. an der Bergischen Universität Wuppertal, Thema: Ressourcenproduktivität (magna cum laude)
1999 – 2000	Wiss. Mitarbeiter Kreislaufwirtschaft und Evolutorik, Max Plack Projektgruppe Recht der Gemeinschaftsgüter, Bonn
2000 – 2003	Leitung ‚Faktor Vier‘ Forschungsstelle, Wuppertal Institut
2003 – 2013	Co-Direktor ‚Stoffströme und Ressourcenmanagement‘, Wuppertal Institut
2003 – 2014	Gastprofessor ‚Industrie, Nachhaltigkeit, Klimapolitik‘ am Europakolleg Brügge, Belgien
2005	Forschungsaufenthalt in Japan, JSPS Fellow
Mai 2005	Habilitation Universität Kassel über Wissen generierende Institutionen zur Erstellung von Gemeinschaftsgütern
2011 – 2012	Senior Resident Fellow Ressourcennexus, Transatlantic Academy Washington D.C.
2013 – 2021	Professor ‚Sustainable Global Resources‘, University College London
2018 – 2021	Head of Department, Bartlett School of Environment, Energy, Resources, University College London
2022 -	Wissenschaftlicher Direktor, Leibniz Zentrum für Marine Tropenforschung Bremen, Honorarprofessor UCL
2023 -	Professor ‚Global nachhaltige Ressourcen, Universität Bremen

Forschung und Lehre: *Forschungsprofil im Bereich Nachhaltigkeit, Klima, Umwelt, Circular Economy. In der Lehre liegt der Schwerpunkt im Bereich Internationale Klimapolitik.*

Prof. Dr. Irene Dingeldey

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

1982-1989	Magisterstudium der Politischen Wissenschaften und Germanistik in Heidelberg
1990- 1995	Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Fakultät für Soziologie, WE Politik und Verwaltung, Universität Bielefeld
1995-1997	Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Pädagogische Hochschule in Weingarten
Juni 1996	Promotion zum Dr. rer. soc. an der Fakultät für Soziologie in Bielefeld zum Thema: „Britische Arbeitsbeziehungen: Gewerkschaften zwischen Konflikt, Kooperation und Marginalisierung. Kontinuität und Wandel der Gewerkschaften im Spannungsfeld von Institutionen und Strategien“
1997-1999	Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Institut Arbeit und Technik (IAT) in Gelsenkirchen, Abteilung Arbeitsmarkt
2000- 2008	Assistentin am Zentrum für Sozialpolitik (ZES) der Universität Bremen, Abteilung Geschlechterpolitik im Wohlfahrtsstaat
2008-2009	Vertretung einer Juniorprofessur an der Bremen International Graduate School of Social Sciences (BIGSSS)
seit 2009	Leiterin der Forschungsabteilung I „Wandel der Arbeitsgesellschaft“ am Institut Arbeit und Wirtschaft (iaw) der Universität Bremen
Juni 2012	Habilitation an der Universität Bremen zum Thema „Der aktivierende Wohlfahrtsstaat. Governance der Arbeitsmarktpolitik in Dänemark, Großbritannien und Deutschland.“
seit 2013	Vertrauensdozentin bei der Hans-Böckler-Stiftung
seit 2018	Co-Leiterin des Teilprojektes „Welten der Arbeit“ am SFB 1342 Globale Entwicklungsdynamiken von Sozialpolitik
seit 2020	Direktorin des Instituts für Arbeit und Wirtschaft (iaw)

Forschung und Lehre: *In der Forschungsabteilung I „Wandel der Arbeitsgesellschaft“ am iaw werden nationale und internationale Projekte im Bereich der Arbeitsmarkt- und Arbeitsmarktpolitikforschung durchgeführt und die Governance von Erwerbsarbeit untersucht. Weitere Projektschwerpunkte sind die Regulierung der Arbeitsbeziehungen, die Entwicklung kollektiver Akteure der Interessenvertretung sowie die Einkommens- und Lohnentwicklung in Deutschland wie auch im Ländervergleich. In der Lehre werden zudem verschiedene Themen der vergleichenden Wohlfahrtsstaatsforschung vertreten. Vertrauensdozentin Hans-Böckler-Stiftung.*

Prof. Dr. Sebastian Fehrer

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

2002-2005	Studium der Statistik an der Freien Universität Berlin und der Humboldt Universität zu Berlin, Nebenfächer: Soziologie und Volkswirtschaftslehre, Abschluss: Bachelor of Science
2005-2006	Studium der Volkswirtschaftslehre an der University of Nottingham (UK), Abschluss: Master of Science
2006-2010	Promotion in Politischer Ökonomie an der Universität Zürich, Abschluss: Doktor der Philosophie
2011-2012	Gastaufenthalt am Center for Experimental Social Science an der New York University (USA)
2010-2014	Post-Doc (Oberassistent) am Institut für Politikwissenschaft an der Universität Zürich
2015-2020	Juniorprofessor für Behavioral Economics an der Universität Konstanz
SoSe 2020	Vertretungsprofessor für Mikroökonomische Theorie an der Universität Konstanz
seit 2020	Professor (W2) für Volkswirtschaftslehre am SOCIUM an der Universität Bremen; Leiter der Arbeitsgruppe „Ökonomie der Sozialpolitik“ in der Abteilung „Politische Ökonomie des Wohlfahrtsstaates“

Forschung und Lehre: Ich biete Lehrveranstaltungen im BA Politikwissenschaft sowie in verschiedenen Masterprogrammen an. Meine Forschungsinteressen liegen in den Bereichen der Ökonomie des öffentlichen Sektors, sowie der Organisations- und Verhaltensökonomie. Ich wende Spieltheorie und Experimente (im Labor und im Feld) an, um meine Forschungsfragen zu beantworten. Meine Forschungsagenda konzentriert sich aktuell auf die Entscheidungsfindung und Kommunikation in Gruppen (z.B. in Ausschüssen oder Kartellen) sowie auf die Evaluation sozialpolitischer Interventionen im Globalen Süden.

Prof. Dr. Philipp Genschel

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

2014-2022	Professor und Chair of European Public Policy, European University Institute, Florenz.
Seit 2013	Professor (W3) of Public Policy, Universität Bremen.
2008-2023	Professor of Political Science, Jacobs University Bremen.
2013 -2014	Gastprofessor, Department of Government, Harvard University, Cambridge, MA.
2009	Gastprofessor, Institut für Politikwissenschaft, Universität Bremen.
2002-2008	Associate Professor of Political Science, Jacobs University Bremen,.
2001-2002	Vertretungsprofessor, Institut für Politikwissenschaft, Technische Universität München (Wintersemester).
1998	Gastprofessor (Visiting Assistant Professor), University of Chicago (winter-term).
1997 - 1998	Jean-Monnet-Fellow, European University Institute, Florenz.
1994-2001	Postdoc, Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, Köln.
1993-1994	Visiting Scholar, Center for Organization Research, Stanford University, Stanford, CA.
1989-1993	Doktorand, Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, Köln.
1984-1989	Studium der Politikwissenschaft in Bonn, Hamburg und am Ripon College, Ripon, WI.

Forschung und Lehre: *Ich unterrichte im BA Politikwissenschaft, dem MA Internationale Beziehungen, dem MA Europastudien und an der BIGSSS. Meine Lehrveranstaltungen beschäftigen sich mit Themen der Europäischen Integration, der Internationalen Beziehungen und der internationalen politischen Ökonomie.*

Prof. Dr. Sebastian Haunss

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

1992-1997	Studium der Politischen Wissenschaft (Diplom) und Informatik an der Universität Hamburg
1999-2003	Promotion an der Universität Bremen mit einem Doktorandenstipendium der Hans-Böckler-Stiftung
2000	Visiting Research Fellow, Department of Sociology, Manchester Metropolitan University, UK
2001	Adjunct Faculty, Department of Sociology, San Diego State University
2003-2011	Wissenschaftlicher Mitarbeiter an den Universitäten Essen-Duisburg, Hamburg und Konstanz
2006-2008	Forschungsprojekt „Governance geistiger Eigentumsansprüche“
2011-2012	Vertretung der Professur für Vergleichende Politik, Fachbereich Politik- und Verwaltungswissenschaft, Universität Konstanz
2012	Habilitation am Fachbereich Politik- und Verwaltungswissenschaft der Universität Konstanz mit einer Arbeit zu „Conflicts in the Knowledge Society. The Contentious Politics of Intellectual Property“
2012-2014	Wissenschaftlicher Mitarbeiter, PostDoc, SFB 597 – Staatlichkeit im Wandel, Teilprojekt B1: Staatlichkeit und die Legitimation ökonomischer Ordnungen
seit Dezember 2014	Leiter der AG Soziale Konflikte am Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik (SOCIUM) der Universität Bremen
seit Januar 2019	Professor für Politikwissenschaft, Universität Bremen
2018–2021	Co-Leiter des Teilprojekts A04: Globale Entwicklungen in Gesundheitssystemen und in der Langzeitpflege im SFB 1342 Globale Entwicklungsdynamiken von Sozialpolitik
2018–2024	MARDY: Modeling ARGumentation DYnamics in Political Discourse, Projekt im Rahmen des DFG-SPP 1999 RATIO
2020–2023	Proteste und gesellschaftlicher Zusammenhalt: Lokale Konfliktodynamiken im Vergleich, Projekt im Rahmen des Forschungsinstituts Gesellschaftlicher Zusammenhalt (FGZ)

Forschung und Lehre: Soziale Bewegungen & Interessengruppen, Netzwerkanalyse (Diskursnetzwerke & dynamische Netzwerke), globale Gesundheitspolitik (Gesundheitssysteme im Globalen Süden, global vergleichende Sozialpolitik), Konflikte der Wissensgesellschaft (geistige Eigentumsrechte, Netzpolitik, digitaler Commons). Erasmus-Beauftragter. Vertrauensdozent Friedrich-Ebert-Stiftung.

Prof. Dr. Andreas Klee

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

1997-2003	Ausbildung zum Grund- und Hauptschullehrer für die Fächer: Politik, Deutsch, Geschichte und Arbeit-Wirtschaft-Technik
2003	Lehrbeauftragter für Politikdidaktik, Pädagogische Hochschule Karlsruhe
2003-2004	Promotionsstudium Politikwissenschaft und Erziehungswissenschaft Pädagogische Hochschule Karlsruhe
seit 2003	Mitglied im Forschungsprogramm "Didaktische Rekonstruktion", Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
2003-2005	Georg Christoph Lichtenberg-Stipendiat im Rahmen der wissenschaftlichen Exzellenzförderung des Landes Niedersachsen
2003-2007	Aufbaustudium "Fachdidaktische Lehr-Lernforschung, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
2004-2005	Lehrbeauftragter für Politische Bildung, Universität Bremen
2005-2009	Universitätslektor für Politische Bildung, Universität Bremen
2007	Promotion zum Dr. rer. pol., Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
2009-2011	Juniorprofessor für Politikwissenschaft und ihre Didaktik, Universität Bremen
seit Mai 2010	Lehrender im Promotionsprogramm „Prozesse fachdidaktischer Strukturierung (ProfaS)“ an der Universität Oldenburg
seit Mai 2011	Professor (W2) für Politikwissenschaft und ihre Didaktik, Universität Bremen
seit April 2012	Direktor des Zentrums für Arbeit und Politik, Universität Bremen

Forschung und Lehre: *Schulische und Außerschulische Politische Bildung, Empirische Lehr-Lernforschung in den Sozialwissenschaften. Vertrauensdozent Hans-Böckler-Stiftung.*

Prof. Dr. Sophia Hunger

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

2010-2014	Bachelorstudium der Politikwissenschaft, Ethnologie und Volkswirtschaftslehre an der Ludwig-Maximilians-Universität München
2014-2016	Masterstudium der Staatswissenschaft an der Universität Kopenhagen mit einem Auslandssemester an der University of North Carolina at Chapel Hill
2016-2020	DAAD-Promotionstipendatin am Europäischen Hochschulinstitut in Florenz
2020	Promotion zum Dr. soc. pol. mit dem Thema „Is There a Populist Zeitgeist? Coming to Grips with an Elusive Phenomenon“
2020-2023	PostDoc am Zentrum für Zivilgesellschaftsforschung am Wissenschaftszentrum für Sozialforschung Berlin im Spitzenforschungscluster „„Monitoringssystem und Transferplattform Radikalisierung“ (MOTRA)
2023 -	Juniorprofessorin für Computational Social Science an der Universität Bremen

Forschung und Lehre: *Lehre und Betreuung im BA und MA in Politikwissenschaft und Soziologie. Schwerpunkte in quantitativer Methodenausbildung mit einem Focus auf Computergestützte Analyseverfahren., v.a. text-as-data und machine learning. Forschung zu Parteienwettbewerb, und Protest in modernen Demokratien.*

PD Dr. Stefan Luft

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

1988	Abschluss Studium der Geschichte und Politischen Wissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität München
1992	LMU München Promotion zum Dr. phil. (Graduiertenstipendium der Hanns-Seidel-Stiftung)
1992-1995	Referent für Journalistische Nachwuchsförderung in der Begabtenförderung der Konrad-Adenauer-Stiftung, Sankt Augustin
1995-1999	Sprecher des Senators für Inneres der Freien Hansestadt Bremen
bis 2004	Stellvertretender Sprecher des Senats und Sprecher mehrerer Senatsressorts
2001 – 2012	Mitglied im Landesrundfunkausschuss der Freien Hansestadt Bremen
seit 2004	Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Politikwissenschaft der Universität Bremen. Bafög-Beauftragter.
2008	Abschluss des Habilitationsverfahrens im Fach Politikwissenschaft
seit 2008	Privatdozent
2008 bis 01/2011	Sachverständiges Mitglied der Enquete-Kommission 15/2 des Landtages Rheinland-Pfalz: „Integration und Migration in Rheinland-Pfalz“
seit 2009	Vertrauensdozent des Cusanuswerks (Bischöfliche Studienförderung)
2009/2010	Lehrauftrag an der Universität der Bundeswehr München
2010 bis 6/2013	Ständiger Sachverständiger der Enquete-Kommission Migration und Integration des Hessischen Landtags

Forschung und Lehre: *Regierungslehre/Politikfeldanalyse, Migration, Integration; Politische Kommunikation, Föderalismus, Kommunalpolitik.*

Prof. Dr. Philip Manow

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

1985-1990	Studium der Politikwissenschaft (Nebenfächer Volkswirtschaftslehre und Geschichte) in Marburg und Berlin
1990-1993	Stipendiat der Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V. am Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, Köln
1994	Promotion zum Dr. rer. pol. an der Freien Universität Berlin, Institut für Politische Wissenschaft
1993-2000	Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, Köln
1999-2000	Forschungsaufenthalt am Minda de Gunzburg Center for European Studies, Harvard University, Cambridge, MA.
2000-2002	Hochschulassistent an der Universität Konstanz, Fachbereich Politik und Verwaltung (Lehrstuhl für Sozialpolitik, Prof. Dr. Jens Alber)
2002	Habilitation und Erteilung der <i>venia legendi</i> für Politikwissenschaft an der Universität Konstanz
2002	C 3-Stelle am Max-Planck Institut für Gesellschaftsforschung, Köln als Leiter der Forschungsgruppe „Politik und politische Ökonomie“
2006	W 3-Professur für Politik- und Verwaltungswissenschaft, Universität Konstanz
2006	Visiting Scholar Sciences Po, CEVIPOF Paris
2009	W 3-Professur für Moderne Politische Theorie an der Ruprecht-Karls Universität Heidelberg
2010	W 3-Professur für Vergleichende Politische Ökonomie der Universität Bremen, zugleich als Ko-Direktor der Abteilung Ökonomie des Wohlfahrtsstaats am Zentrum für Sozialpolitik, Bremen
2014-2015	Fellow am Wissenschaftskolleg zu Berlin
Ab Oktober 2023	Direktor des Instituts für Politikwissenschaft

Forschung und Lehre: *Wohlfahrtsstaatsvergleich, vergleichende politische Ökonomie, Europäische Integration, Politische Korruption, demokratische Repräsentation, politisches System der Bundesrepublik, Demokratietheorie.*

Prof. Dr. Kerstin Martens

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

1994-1996	Studium an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster in den Fächern Politikwissenschaft, Neuere Geschichte und Angewandte Kulturwissenschaft (Zwischenprüfung abgeschlossen)
1996-1997	Studium am Institut d'Etudes Politiques, Bordeaux, Frankreich, in den Fächern Politikwissenschaft, Neue Geschichte und Völkerrecht
1997-1998	Studium an der University of Nottingham, Großbritannien, in den Fächern Politikwissenschaft und Völkerrecht
1998	Master of Arts (M.A.) in International Relations, University of Nottingham, Großbritannien
1999-2003	Promotionsstudium in den Sozialwissenschaften am Europäischen Hochschulinstitut (EHI), Florenz, Italien
2001	Studium an der New York University (NYU), New York, USA, im Fach Public Administration
2002	Teilnahme an der Essex Summer School in Social Science Data Analysis an der University of Colchester, Großbritannien
2003	Doctor of Political and Social Sciences (Ph.D.) des Europäischen Hochschulinstituts (EHI), Florenz, Italien, Thema: „NGOs in the UN System – A Study of Institutionalised Relations between Societal Actors and the United Nations“ (Betreuer: Thomas Risse, weitere Mitglieder des Prüfungskomitees: Philip Alston, Donatella della Porta, Volker Rittberger)
2003 - 2006	Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Forschungsprojekt "Internationalisierung von Bildungspolitik" an der Universität Bremen
2007-2009	Juniorprofessorin für Internationale Beziehungen und Weltgesellschaft an der Universität Bremen
seit Juli 2009	Professorin für Internationale Beziehungen und Weltgesellschaft an der Universität Bremen

Forschung und Lehre: *Internationale Organisationen (insbesondere die Vereinten Nationen und die OECD), Nichtregierungsorganisationen, Internationale Bildungspolitik, qualitative Methoden (insbesondere Experteninterviews), Forschungsdesign, Transformationen des Staates.*

Prof. Dr. Peter Mayer

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

1990/92	Wissenschaftliche Prüfung für das Lehramt an Gymnasien in den Fächern Politikwissenschaft, Philosophie und Deutsch, Universität Tübingen
1991-2003	Wissenschaftlicher Angestellter bzw. Assistent in der Abteilung Internationale Beziehungen/Friedens- und Konfliktforschung des Instituts für Politikwissenschaft, Universität Tübingen
1998-2001	Mitglied im interdisziplinären Graduiertenkolleg "Ethik in den Wissenschaften" des Interfakultären Zentrums für Ethik in den Wissenschaften der Universität Tübingen
2001	Promotion zum Dr. rer. pol.
2003	Juniorprofessur für Internationale Beziehungen an der Universität Bremen und Mitglied im Sonderforschungsbereich "Staatlichkeit im Wandel"
2006	Professor für Internationale Beziehungen, Universität Bremen

Forschung und Lehre: *Theorie, Philosophie und Ideengeschichte der Internationalen Beziehungen; Internationale Institutionen und Global Governance; Internationale Ethik; Partizipation von Nicht-Regierungsorganisationen in internationalen Organisationen; Regulation und Legitimation im Internet; Sicherheitspolitik; Internationale Umweltpolitik; Menschenrechtspolitik, Research Design.*

Prof. Dr. Martin Nonhoff

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

1992-1997	Studium der Politischen Wissenschaft, der Neueren und Neuesten Geschichte, der Wirtschaftswissenschaft und der Amerikanischen Kulturwissenschaft an der FAU Erlangen-Nürnberg und der Duke University (North Carolina, USA)
1999-2003	Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Politikwissenschaft der Universität Erlangen-Nürnberg
2003-2012	Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Bremen (am Zentrum für Sozialpolitik sowie am Sfb 597)
Febr. 2005	Promotion zum Dr. phil. an der FAU Erlangen Nürnberg
WS 2009/SoSe 2010	Vertretung der Professur „Politische Theorie“, Universität Bremen
SoSe 2011	Vertretung des Lehrstuhls „Empirische Theorie der Politik“ am Geschwister Scholl-Institut der LMU München
2012-2018	Juniorprofessur „Politische Theorie“ am Institut für Interkulturelle und Internationale Studien (InIIS) der Universität Bremen
WS 2016/17	Research Fellow an der Cornell University (USA)
seit 2018	Professur „Politische Theorie“ am Institut für Interkulturelle und Internationale Studien (InIIS) der Universität Bremen
SoSe 2021	Research Fellow am Institut für die Wissenschaften vom Menschen (Wien)

Forschung und Lehre: *Politische Theorien der Gegenwart, insb. Demokratietheorie; Politische Ideengeschichte; Diskursforschung; qualitative Methoden; Wirtschafts- und Sozialpolitik.*

Prof. Dr. Herbert Obinger

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

1989-1994	Studium der Politikwissenschaft, neueren Geschichte und Volkswirtschaftslehre an der Universität Wien
1995-1996	Gastaufenthalt am Institut für Politikwissenschaft der Universität Bern
1997	Gastaufenthalt am Institut für Politische Wissenschaft der Universität Heidelberg
1998	Promotion zum Dr. phil. an der Universität Wien
ab 1998	Wissenschaftlicher Mitarbeiter bzw. Assistent am Zentrum für Sozialpolitik der Universität Bremen
2003-2014	Projektleiter: Sozialpolitik in kleinen offenen Volkswirtschaften (Sfb 597, Staatlichkeit im Wandel)
2004	Habilitation
2004-2005	Visiting Scholar am Center for European Studies, Harvard University
seit 2006	Professor für vergleichende Staatstätigkeitsforschung (ins. Sozialpolitik) an der Universität Bremen
2008-2014	Projektleiter: Der Rückzug des Staates aus unternehmerischen Tätigkeiten (Sfb 597, Staatlichkeit im Wandel)
2008/09	Gastprofessor, Universität Wien
SS 2009	Visiting Professor, Jacobs University Bremen
2012-15	Professor (Teilzeit) am Center for Welfare State Research, University of Southern Denmark
Seit 2015	Direktor der Abteilung Politische Ökonomie des Wohlfahrtsstaates am Socium
2018-	Sprecher des SFB 1342 „Globale Entwicklungsdynamiken von Sozialpolitik“

Forschung und Lehre: *Wohlfahrtsstaatliche Politik im internationalen Vergleich, vergleichende politische Ökonomie (insbesondere politische Grundlagen wirtschaftlicher Entwicklung und Privatisierungspolitik), Interventionsstaatlichkeit im Wandel, (Kalter) Krieg und Sozialstaat.*

Prof. Dr. Heiko Pleines

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

1991-97	BA Russian Studies (School of Slavonic and East European Studies, University College London) und MA Geschichte, Medienwissenschaft, Wirtschaftswissenschaft (Ruhr-Universität Bochum)
1998-2000	Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Bundesinstitut für ostwissenschaftliche und internationale Studien, Köln
2000-05	Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Forschungsstelle Osteuropa an der Universität Bremen, dabei Aufenthalte als Gastwissenschaftler an der Harvard University und am Institute for Economic Research and Policy Consulting, Kiew
2002	Promotion in Politikwissenschaft an der Freien Universität Berlin
2006	Habilitation in Politikwissenschaft an der Universität Bremen
2005-07	Gastwissenschaftler an der National Research University - Higher School of Economics (Moskau) mit einem Stipendium der Humboldt-Stiftung
WS 2007/08	Vertretungsprofessur „Vergleich politischer Systeme“ an der Universität Bremen
seit 2008	Leiter der Abteilung "Politik und Wirtschaft", Forschungsstelle Osteuropa an der Universität Bremen

Forschung und Lehre: *Vergleichende Politikwissenschaft (regionaler Schwerpunkt Mittel- und Osteuropa, post-sowjetische Region). Forschungsprojekte zur Funktionsweise autoritärer Regime, insbesondere zur Rolle von Protesten, Massenmedien und Sozialpolitik.*

Prof. Dr. Wiebke Rabe

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

2007-2010	Bachelorstudium der Integrierten Europastudien an der Universität Bremen und der St. Petersburg University
2010-2012	Masterstudium der Friedens- und Konfliktforschung an der Eberhard Karls Universität Tübingen mit Erasmussemester an der University of Groningen und einem Auslandsjahr mit dem China-Stipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes und der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung an der School of International Studies der Peking University
2012-2013	Masterstudium der Internationalen Beziehungen an der Utrecht University mit Studienaufenthalt an der China University of Political Science and Law (Peking)
2015-2017	Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich EU-China Beziehungen und Doktorandin an der Hertie School mit Forschungsaufenthalten an der Zhejiang University, der Nanjing University und der London School of Economics and Political Science
2017-2019	Promotionsstipendiatin der Studienstiftung des deutschen Volkes mit Forschungsaufenthalt an der Zhejiang University
2019	Promotion zum Dr. rer. pol. mit dem Thema „Interests, institutions and provincial outward FDI in China: Evidence from Jiangsu and Zhejiang“ (summa cum laude)
2019-2022	PostDoc am Institut für Chinastudien an der Freien Universität Berlin im DFG-Projekt „Infrastructure provision in China: A cross-sectoral and multi-level analysis“ mit Forschungsaufenthalt an der Peking University
2022-2023	Juniorprofessorin für Internationale Beziehungen und Politische Ökonomie Chinas am Department of China Studies and der Xi'an Jiaotong-Liverpool University (Suzhou)
2023 -	Juniorprofessorin für Internationale Beziehungen mit dem Schwerpunkt Globale Ressourcenpolitik am Institut für Interkulturelle und Internationale Studien an der Universität Bremen

Forschung und Lehre: *Lehre und Betreuung im BA, MA und an der BIGSSS im Bereich Internationale Beziehungen und Politikwissenschaftliches Arbeiten. Forschung in den Bereichen Politikimplementierung und Policy-Making in China; chinesische Außen(wirtschafts)politik; Süd-Süd Kooperation; Global Blockbuilding. Schwerpunkte: Digitalisierung und Ressourcenpolitik. Methodisch: Feldforschung (Interviews, teilnehmende Beobachtung), Umfragen.*

Prof. Dr. Klaus Schlichte

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

1985-1992	Studium der Politikwissenschaft, Philosophie, Afrikanistik und Volkswirtschaftslehre an der Universität Hamburg
1992-1995	Promotionsstudium (Dr. phil.) am Institut d'Etudes Politiques de Bordeaux und am Fachbereich Philosophie und Sozialwissenschaften der Universität Hamburg
1993-1996	Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Politische Wissenschaft der Universität Hamburg, Mitarbeit in Forschung und Lehre im Teilbereich Internationale Beziehungen (Lehrstuhl Klaus Jürgen Gantzel)
1995	Promotion zum Doktor phil., Universität Hamburg
1996 – 2001	Lehrbeauftragter am Institut für Politische Wissenschaft und am Institut für Soziologie, Universität Hamburg
Frühjahr 1998	Visiting Lecturer, Department of Political Science und Henry M. Jackson School for International Studies, University of Washington, Seattle, USA
1998-2000	Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Politische Wissenschaft, Universität Hamburg, DFG-Projekt „Staatsbildung und Staatszerfall in der Dritten Welt“
2000-2001	Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Deutschen Orient-Institut, Hamburg, DFG-Projekt „Staatsbildung und Staatszerfall in der Dritten Welt“
2001-2007	Leiter der Nachwuchsforschergruppe "Mikropolitik bewaffneter Gruppen" am Institut für Sozialwissenschaften, Humboldt-Universität zu Berlin (Finanzierung durch die Volkswagen-Stiftung)
2003	Habilitation in Politikwissenschaft, J.W.Goethe-Universität Frankfurt a.M.
2007-2010	Inhaber des Lehrstuhls „Internationale Beziehungen“, Institut für Politikwissenschaft, Universität Magdeburg
seit 2010	Professur für Internationale Beziehungen an der Universität Bremen
2012	Inhaber des Alfred-Grosser-Lehrstuhls, Sciences-Po, Paris
2012-2015	Dean der Bremen International Graduate School of Social Sciences (BIGSSS)
2015	Visiting Fellow am Käte-Hamburg-Kolleg der Universität Duisburg-Essen
2017-2021	Geschäftsführender Direktor des Instituts für Politikwissenschaft
seit 2018	Ko-Leiter des Projekts „Aufstieg, Zerfall und Renaissance der Sozialpolitik in Afrika“ im SFB 1342 Globale Entwicklungsdynamiken von Sozialpolitik
seit 1994	Insgesamt 36 Monate Forschungsaufenthalte in Mali, Senegal, Frankreich, Uganda, USA und Serbien.

Forschung und Lehre: *Lehre im BA und MA Politik im Teilgebiet Internationale Beziehungen.*
Forschungsgebiete: Politische Gewalt; politische Soziologie internationaler Beziehungen

Prof. Dr. Susanne K. Schmidt

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

1984-1988	Studium der Politikwissenschaft in Marburg und Hamburg
1988-89	MSc „Science, Technology, and Industrialization“, University of Sussex
1989-90	Research Officer, SPRU, University of Sussex
1990-93	Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt Standardisierungsprozesse in der Telekommunikation, Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, Köln (siehe: Coordinating Technology. Studies in the International Standardization of Telecommunications. Cambridge M.A.: MIT Press, 1998, mit Raymund Werle).
1993-96	Doktorandin am MPIfG, Köln (siehe. Liberalisierung in Europa. Die Rolle der Kommission. Frankfurt: Campus, 1998).
1997-98	PostDoc MPIfG, Köln, Aufenthalte in Paris (CERI) und Florenz (EUI)
1999-2005	Wissenschaftliche Mitarbeiterin, MPIfG, Köln, Erziehungsurlaub 1999/2000; Erziehungszeit 2002/03, Habilitation an der FernUniversität Hagen 2005
2004-2007	Europäische Union 6. Rahmenprogramm, The Domestic Impact of European Law, Teil des Integrated Project NewGov, koordiniert vom Europäischen Hochschulinstitut Florenz
2004/05	Vertretung der Professur für Europäische Studien an der Friedrich-Schiller-Universität Jena
2005/06	Professorin für Politikwissenschaft, Universität Bielefeld
seit 2006	Professorin für Politikfeldanalyse an der Universität Bremen
2008-2014	Leiterin des Teilprojekts A6 am Sfb 597 Staatlichkeit im Wandel: Die Kollision von Rechtsordnungen und ihre Abgrenzung im internationalen Mehrebenensystem
2008-14	Vertrauensdozentin der Studienstiftung des deutschen Volkes
2009-2012	Dean der Bremen International Graduate School of Social Sciences, Koordinatorin des erfolgreichen Exzellenzantrags 2011/12
2015-2018	Koordinatorin und Leiterin des deutschen Teilprojekts des von Norface geförderten Projekts: Transnationalization and the Judicialization of Welfare (www.transjudfare.eu)
2018-	Leiterin des Teilprojekts B04 „Offene Wohlfahrtsstaaten? Die soziale Absicherung von Arbeitsmigration und ihre Rückwirkung auf nationale Politik“ im SFB 1342 Globale Entwicklungsdynamiken von Sozialpolitik
2019-	Ab Oktober Dekanin des FB08


Forschung und Lehre: Lehre im BA Politik, BA Integrierte Europastudien, MA Politik und der BIGSSS mit den Schwerpunkten Europäische Integration, Politikfeldanalyse und Politik und Recht. Der Schwerpunkt der Forschung liegt im Bereich der Europäischen Integration, insbesondere des Binnenmarktes, der Rolle des Europäischen Gerichtshofs sowie der Folgen der Europäischen Integration für die Mitgliedstaaten.

Politikwissenschaftliche Online Ressourcen


Neben den Literatur- und Recherchehinweisen, die Sie in den einzelnen Lehrveranstaltungen erhalten, kann es für Sie auch interessant sein, sich breiter über aktuelle Debatten und Forschungsergebnisse der deutschen und internationalen Politikwissenschaft zu informieren. Das empfiehlt sich insb. dann, wenn Sie im Anschluss an den Master in die Forschung gehen möchten. Daher möchten wir Sie abschließend noch auf einige einschlägige Online-Ressourcen hinweisen. Wir freuen uns auch über Ergänzungsvorschläge für künftige Auflagen des Studienführers.

Fachvereinigungen (Auswahl)

Deutsche Vereinigung für Politische Wissenschaft (DVPW)

Die Deutsche Vereinigung für Politikwissenschaft (DVPW), gegründet 1951, organisiert zurzeit mehr als 1.800 ordentliche Mitglieder. Der Satzung folgend sind dies Personen, die lehrend oder forschend politikwissenschaftlich tätig sind. Die DVPW ist somit der Berufsverband der deutschen Politikwissenschaft. Sie gliedert sich in Sektionen, Arbeitskreise und Themengruppen, die regelmäßig Tagungen und Workshops an verschiedenen Orten in ganz Deutschland abhalten. Zu den großen regelmäßigen Veranstaltungen gehört der DVPW Kongress und die 3-Länder-Tagung. Die DVPW Website informiert u.a. über Termine, CfP und Stellenausschreibungen. » www.dvpw.de 
@dvpw

European Consortium for Political Research (ECPR)

Die ECPR ist ein internationaler Fachverband für politikwissenschaftliche Forschung, der 1970 gegründet wurde, eigene Buchreihen herausgibt und regelmäßig große Fachkongresse ausrichtet. Zu den zahlreichen ECPR Veranstaltung gehört auch die jährliche Methods Summer School. » <https://ecpr.eu/>  @ECPR

International Political Science Association (IPSA)

Die IPSA wurde 1949 als Interessenvertretung und Dachverband der Politikwissenschaft gegründet und hat sich zum Ziel gesetzt, Forscher*innen über Grenzen hinweg zu vernetzen. Zu ihren Aktivitäten zählen die Organisation von Fachtagungen (u.a. des IPSA World Congress), die Herausgabe von Fachzeitschriften und anderen Publikationen sowie die Unterstützung der Freiheit von Forschung und Lehre weltweit.

» www.ipsa.org  @ipsa_aisp

International Studies Association (ISA)

In der Teildisziplin der Internationalen Beziehungen ist die ISA die führende Fachvereinigung. Auf den ISA Jahreskonferenzen treffen sich Forscher*innen aus der ganzen Welt und diskutieren über aktuelle Forschung und die Entwicklung des Faches. Sie ist in verschiedene „Sections“ und „Caucuses“ gegliedert und gibt Fachzeitschriften heraus.

» www.isanet.org  @isanet

Assoziation für kritische Gesellschaftsforschung (AkG)

Die AkG ist ein interdisziplinärer Zusammenschluss von Sozialwissenschaftler*innen aus dem deutschsprachigen Raum, die (im weitesten Sinne) der Kritischen Theorie und dem Historischen Materialismus nahe stehen. Sie organisiert regelmäßig Tagungen und gibt eine eigene Buchreihe heraus. » <https://akg-online.org/>

Nachwuchsvereinigungen

Deutsche Nachwuchsgesellschaft für Politik- und Sozialwissenschaft (DNGPS)

Die DNGPS hat sich zum Ziel gesetzt Studierende der Politik- und Sozialwissenschaften zu vernetzen und ihnen Möglichkeiten zur Teilhabe im akademischen Bereich zu ermöglichen. Sie veranstaltet Fachtagungen und Workshops und ermöglicht studentisches Publizieren in Form von Blogbeiträgen und Working Paper. Auf der Website finden sich zudem aktuelle Call for Papers (CfP) und weitere interessante Links.

» www.dngps.de

✉ @DNGPS

BuFaTa Politik

Seit 2017 gibt es wieder eine regelmäßige Tagung der Politikfachschaften in Deutschland, Österreich und der Schweiz. An wechselnden Austragungsorten tauschen sich die verschiedenen Studierendenvertretungen der Politik- und Sozialwissenschaften aus und diskutieren über aktuelle (Hochschul-)politische Themen. Zuletzt fand im Frühjahr 2019 eine BuFaTa in Bremen statt. » <https://politikfachschaften.wordpress.com/>

International Association for Political Science Students (IAPSS)

Die IAPSS ist eine Vereinigung für Politikwissenschaftsstudierende und Studierende, die an politikwissenschaftlichen Themen interessiert sind. IAPSS wurde 1998 in Leiden gegründet. 1999 trat der Bremer StugA Politik der Vereinigung bei und schickt seitdem regelmäßig Delegierte zu den Vollversammlungen. Die IAPSS Autumn Convention 2017 fand an der Universität Bremen zum Thema "Truth and Politics" statt und hat Studierende aus über 30 Ländern versammelt. » www.IAPSS.org

✉ @iapss

Studentisches Publizieren

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Ihre Seminararbeiten in studentischen Zeitschriften oder Working Paper Reihen zu publizieren. Dafür müssen Sie Ihre Arbeiten aber i.d.R. etwas umschreiben und an das jeweilige Format anpassen. Dabei können Sie erste Einblicke in das wissenschaftliche Publizieren und ggf. den Peer-Review Prozess gewinnen und Ihre Ergebnisse und Argumente einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich machen.

Seit Januar 2021 verfügt das Institut für Politikwissenschaft der Universität Bremen über eine Working-Paper-Reihe, in der auch studentische Arbeiten veröffentlicht werden können. Für Informationen zur IPW-Working-Paper-Reihe steht Ihnen Prof. Dr. Klaus Schlichte (kschlich@uni-bremen.de) zur Verfügung.

» www.uni-bremen.de/ipw/institut/ipw-working-paper-reihe

Es gibt aber auch noch weitere studentische Publikationsmöglichkeiten, z.B.:

- ✓ IReflect » <http://ireflect-journal.de/>
- ✓ 360° » www.budrich-journals.de/index.php/360grad
- ✓ Politik und Gesellschaft (PuG) » <http://politik-gesellschaft.com/>
- ✓ Die Working Paper Reihe der DNGPS (siehe oben)

Online-Ressourcen zum wissenschaftlichen Schreiben

Es gibt zahlreiche Online-Ressourcen, die Ihnen beim wissenschaftlichen Schreiben behilflich sein können. Bitte beachten Sie zusätzlich aber auch unbedingt die Hinweise im Kompendium zum wissenschaftlichen Arbeiten des IPW.

- ✓ Hilfe von Studierenden für Studierende bietet die Seite Wissenschaftliches Arbeiten, die zahlreiche Tipps zur inhaltlichen und äußeren Gestaltung von Seminararbeiten gibt. » www.wissenschaftliches-arbeiten.org/
- ✓ Materialsammlung der Studierwerkstatt an der Uni Bremen
» www.uni-bremen.de/studierwerkstatt/online-hilfen
- ✓ Bremer Schreibcoach – Ratgeber für wissenschaftliches Schreiben
» www.fb10.uni-bremen.de/homepages/krings/Der_Bremer_Schreibcoach.pdf
- ✓ Schreibportal Uni Leipzig » <https://home.uni-leipzig.de/schreibportal/>

Online-Ressourcen für das Verfassen englischer Texte:

- ✓ Using English for Academic Purposes (Uefap) » <http://www.uefap.net/>
- ✓ Manchester Phrasebank » <http://www.phrasebank.manchester.ac.uk/>

Wissenschafts-Blogs & Fachportale

Neben den traditionellen Online-Portalen und Fachzeitschriften erfreuen sich Blogs einer zunehmenden Beliebtheit auch innerhalb der Politik- und Sozialwissenschaft. Auf einer Reihe von Wissenschaftsblogs finden Sie zahlreiche (meist kürzere) Fach- oder Meinungstexte, zu aktuellen akademischen und politischen Debatten. Blogposts sind grundsätzlich zitierfähig (auch wenn Sie Ihre Arbeiten nicht hauptsächlich darauf stützen dürfen). Sie verweisen aber auch oft auf klassische wissenschaftliche Texte (Artikel oder Bücher, die manchmal noch nicht veröffentlicht wurden) und können neue Perspektiven auf ein Thema werfen. Zu den einschlägigen Blogs in den Sozialwissenschaften gehören:

Soziopolis » www.soziopolis.de/

Theorieblog » www.theorieblog.de/

WZB Democracy Blog » <https://democracy.blog.wzb.eu/>

PRIF Blog (Blog der Hessischen Stiftung für Friedens- & Konfliktforschung)

» <https://blog.prif.org/>

Governance across Borders » <https://governanceborders.com/>

Makronom (Blog zu Wirtschaftspolitik & Politischer Ökonomie) » <https://makronom.de/>

LSE Blogs (zahlreiche Blogs zu speziellen Themen) » <https://blogs.lse.ac.uk/our-blogs/>

OxPol (The Oxford University Politics Blog) » <https://blog.politics.ox.ac.uk/>

CFR Blogs (verschiedene Blogs des Council on Foreign Relations)

» www.cfr.org/blog

Duck of Minerva (IB Blog) » <https://duckofminerva.com/>

MonkeyCage » www.washingtonpost.com/news/monkey-cage/

FiveThirtyEight » <https://fivethirtyeight.com/>

Open Democracy » www.opendemocracy.net/en/

Neben den Blogs gibt es auch noch einige interessante **Fachportale**, z.B.:

Portal für Politikwissenschaft » www.pw-portal.de/

Informationsportal zur Politischen Bildung » www.politische-bildung.de/

Fachinformationsdienst Politikwissenschaft (POLLUX) » www.pollux-fid.de/

IPSA Portal » <http://ipsaportal.unina.it/>

International Affairs Ressources » <https://internationalaffairsresources.com/>

Podcasts

Ein weiteres interessantes nicht-traditionelles Medium sind Podcasts. Es gibt noch nicht sehr viele sozialwissenschaftliche Podcasts, aber eine Vielzahl von journalistischen. Dort werden oft politikwissenschaftlich relevante Themen gut recherchiert und unterhaltsam aufbereitet. Es kann sich also lohnen mal reinzuhören.

Zunächst möchten wir auf zwei Bremer Podcasts hinweisen:

- ✓ Zap-Podcast » www.uni-bremen.de/zap/zap-transfer/podcast-zap-talk
- ✓ FreiRaum (Live-Podcast des Bremer Presseclubs)
» <http://www.bremerpresseclub.de/Freiraum/Sendungen/Index.aspx>

Weitere Podcasts:

- ✓ DLF „Aus Kultur- & Sozialwissenschaften“ (kein Podcast im eigentlichen Sinn, aber eine interessante Radiosendung für alle Sozialwissenschaftler*innen)
» www.deutschlandfunk.de/aus-kultur-und-sozialwissenschaften.1147.de.html
- ✓ Sicherheitshalber » www.ecfr.eu/podcasts/sicherheitshalber
- ✓ Soziopod » <https://soziopod.de/>
- ✓ New Books in Political Science
» <https://newbooksnetwork.com/category/political-science/>
- ✓ DLF Politikpodcast » www.deutschlandfunk.de/deutschlandfunk-der-politikpodcast.3290.de.html
- ✓ Lage der Nation » www.kuechenstud.io/lagedernation/
- ✓ NPR Politics Podcast
» www.npr.org/podcasts/510310/npr-politics-podcast
- ✓ Planet Money Podcast » www.npr.org/sections/money/
- ✓ The Daily » www.nytimes.com/column/the-daily
- ✓ FiveThirtyEight Politics » <https://fivethirtyeight.com/tag/politics-podcast/>
- ✓ POLITICO EU Confidential » www.politico.eu/newsletter/eu-confidential/
- ✓ Civis 101 » www.civics101podcast.org/
- ✓ Party Politics » www.houstonpublicmedia.org/shows/party-politics/
- ✓ President's Inbox » www.cfr.org/podcast-series/presidents-inbox
- ✓ Pod Save America » <https://crooked.com/podcast-series/pod-save-america/>

Studentische Interessenvertretung

Jahrgangs-Sprecher*innen des MA Politikwissenschaft

Einmal im Jahr werden zwei Jahrgangssprecher*innen des MA Politikwissenschaft gewählt. Die Sprecher*innen sind Ansprechpartner*innen als Repräsentanten des Studiengangs und vertreten in der Regel die Interessen auch in den Gremien (v.a. im Prüfungsausschuss und in der Auswahlkommission). Die **Wahl** sollte bis **November** erfolgen.

Studienangsausschuss (StugA)

Der StugA ist die Interessenvertretung der Studierenden eines Studiengangs, ähnlich der Schüler*innenvertretung an Schulen. Dieser kümmert sich um die Studierenden und deren Probleme, Anliegen und Aktivitäten sowohl innerhalb der Universität, als auch außerhalb. Der StugA ist immer bemüht, die Uni-Probleme, die (hoffentlich nicht) auf euch zukommen, zu lösen – fast immer mit Erfolg – sowie das Studieren im Allgemeinen und die Lehre im Besonderen zu verbessern, auch eure O-Woche wird zu einem großen Teil von eurem StugA geplant und durchgeführt. Außerhalb der Uni werden „legendäre“ Partys veranstaltet, spektakuläre Fußballturniere, in denen die Studierende unter anderem gegen ihre Dozierenden kicken, und informative Koordinationstreffen mit anderen Stugen in interessanten Städten organisiert. Das bringt nicht nur einen intensiveren Einblick in das Geschehen und die Vorgänge auf universitärer Ebene sowie im Fachbereich und im Institut, sondern gleichzeitig die Möglichkeit, aktiv das Politikwissenschaftler*innenleben zu verbessern. Der StugA Politik freut sich sehr auf jede*n, die*der aktiv an der Umsetzung dessen mithelfen möchte, denn jede Möglichkeit, jede Idee ist herzlichst willkommen.

Der Stugen-Raum des FB 8 befindet sich im GW 2, Raum B 2400/10.

Bei Fragen zu den Gremien und zum StugA könnt Ihr uns gerne eine Mail an stugapol@uni-bremen.de schreiben. Weitere Informationen gibt es auch unter

- » <https://linktr.ee/powiunihb>
- » <https://politik.stugen.de> &
- » www.instagram.com/stugapol

Gremien der akademischen Selbstverwaltung

Studierende sind in den folgenden Gremien am Fachbereich Sozialwissenschaft vertreten:

- Studienkommission Politikwissenschaft (zuständig für die Lehrplanung, Evaluierung und ggf. Reform von Studiengängen, allgemeine Angelegenheiten der Lehre)
- Prüfungsausschuss & Auswahlkommission MA Politikwissenschaft
- Institutsrat (beschließt über allgemeine Angelegenheiten in Forschung und Lehre)
- Fachbereichsrat (beschließt u.a. die Studien- und Prüfungsordnungen und entscheidet über Berufungsvorschläge und die Einrichtung und Auflösung wissenschaftlicher Einrichtungen, wählt das Dekanat)

Die Amtszeit aller studentischen Vertreter*innen beträgt ein Jahr. Mitglieder des Fachbereichsrats werden von allen Studierenden, Mitglieder der anderen Gremien auf Vorschlag des Stuga vom Fachbereichsrat gewählt. Eine Übersicht zu den Gremienmitgliedern findet sich auf der IPW Website.

Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)

Der AStA der Universität Bremen bietet Raum und Möglichkeiten für politische Diskussionen und Auseinandersetzung mit den verschiedensten Themenfeldern, wie Hochschul- und Sozialpolitik, Antirassismus, Antidiskriminierung und und und. Auch für eigene studentische Projekte kann der AStA z. B. Räume, technische Infrastruktur und auch Geld zur Verfügung stellen. Eine Stärkung der studentischen Selbstbestimmung ist ebenso unser Anliegen, wie die notwendigen Verbesserungen der Bologna-Reform anzustoßen.

Die Arbeit des AStA findet im 2. Stock des StudentInnenhauses AStA-Etage, die ihr direkt über die Glashalle im Zentralbereich erreicht, statt. Kommt also vorbei, wir haben ein offenes Ohr für euch, wir wollen ein AStA für alle Student*innen sein.

Das Angebot des AStA beinhaltet u.a.

- Sozial- und BAföG-Beratung
- AStA-Kfz-und Musikanlagen-Verleih
- Internationale Studentenausweise
- Computerraum
- Fahrradselbsthilfewerkstatt

» www.asta.uni-bremen.de

Wichtige Anlaufstellen im Studium

Anlaufstellen am Institut für Politikwissenschaft (IPW)

Alle wichtigen Informationen aus dem IPW erhalten Sie auch auf
» www.uni-bremen.de/ipw

Praktikumsbeauftragter MAPW

Dr. Dieter Wolf
UNICOM, Raum 3.3370
Tel.: 0421/ 218-58641
Email: diwolf@uni-bremen.de

Bafög-Beauftragter IPW

PD Dr. Stefan Luft
Sportturm Raum C 1320
Tel.: 0421/218-67040
E-Mail: sluft@uni-bremen.de

Direktor des IPW

Prof. Dr. Philip Manow
UNICOM, Raum 7.2100
Tel.: 0421/218-67475, Sekretariat -67482
E-Mail: manow@uni-bremen.de

Geschäftsstelle IPW

Claudia Heitzhausen
GW 2, Raum B 2.220
E-Mail: politik-lehre@uni-bremen.de
Tel.: 0421/218-67039

Die Geschäftsstelle erstellt das Online-Verzeichnis und ist u.a. für die Ausgabe von Leistungsnachweisen (Scheinen) zuständig. Sprechzeiten Di und Do 11:00 -13:00 Uhr

Geschäftsführerin IPW

Betina da Rocha
GW 2, B 2326 (Ebene 2, B-Bereich)
Tel.: 0421/218-67401
E-Mail: polis@uni-bremen.de
Sprechzeit: Mo Nachmittag, Do und Fr nach Vereinbarung
(vor Ort, online via Zoom oder telefonisch)

Vorsitzender der Studienkommission Politikwissenschaft

(verantwortlich u.a. für die Lehrplanung)
Prof. Dr. Peter Mayer
UNICOM
Mary-Somerville-Str. 7 (Haus Wien)
Raum 7.2180,
Tel. 0421/218- 67483
E-Mail: prmayer@uni-bremen.de

Anlaufstellen am Fachbereich Sozialwissenschaften

Bitte achten Sie darauf, dass sich Kontaktdaten und Sprechzeiten ändern können.

Alle wichtigen Informationen aus dem FB 8 erhalten Sie auch auf

» www.uni-bremen.de/fb8

Studiendekanin des FB8

Prof. Dr. Julia Lossau

GW2 Raum B1125

Tel. (0421) 218 67130

E-Mail: lossau@uni-bremen.de

Internationales Büro am Fachbereich 8

Michael Thiele (auch: Betreuung ausländischer Studierender)

GW 2, Raum B 2811

Tel.: (0421) 218 67001

E-Mail: fb8int@uni-bremen.de

» www.uni-bremen.de/fb8/international/wege-ins-ausland

Computerraum (CIP) des Fachbereichs 08 Sozialwissenschaften

GW 2, Räume B 2750/2760.

Technische Betreuung: Yannik Meier

GW2, Raum B 2.740

Tel.: (0421) 218 67015

E-Mail: fb8tech@uni-bremen.de

Benutzerantrag und Infos unter » www.uni-bremen.de/fb8/service/cip-raeume

Zentrum Studium und Praxis des Fachbereich 08

Organisation des General Studies-Angebots im FB 08, Veröffentlichung von Praktikumsangeboten.

Birgit Ennen

GW2, Raum B 2.320

Tel.: 0421/218-67309

E-Mail: bennen@uni-bremen.de

Sprechzeiten Di-Do 11:00-13:00 Uhr sowie nach Vereinbarung

» www.uni-bremen.de/fb8/studium/praxis-und-berufsbezug/zentrum-studium-praxis

Zentrale Anlaufstellen an der Universität Bremen

Bitte beachten Sie, dass Kontaktdaten und Sprechzeiten schnell veralten können. Es gelten jeweils die aktuellen Informationen auf den entsprechenden Websites. Einen aktuellen Überblick finden Sie auch unter www.uni-bremen.de/beratung

Zentrale Studienberatung (ZSB)

Bibliothekstraße 1, Verwaltungsgebäude (VWG),
Erdgeschoss linker Flur, Türen rechterhand
Tel.: (0421) 218 61160

E-Mail: zsb@uni-bremen.de

Beratung (ohne Voranmeldung):

Mo und Do 10 – 13 Uhr (Offene Präsenz-Sprechstunde)

Di 14-16 Uhr: Zoom und Präsenz mit Termin

Weitere Termine nach Vereinbarung in Präsenz oder online sind buchbar über die ZSB-Website.

» www.uni-bremen.de/zsb

KOMPASS-Mentoring-Programm

Das Programm richtet sich an internationale Studierende und Studierende mit Migrationshintergrund. KOMPASS bietet Kontakte mit anderen Studierenden, Studienorientierungen, Freizeitangebote, aber auch Beratung, Kontakte und Hilfe, wenn finanzielle, akademische, sprachliche, kulturelle oder persönliche Probleme auftreten.

» www.uni-bremen.de/kompass

Familienportal der Universität Bremen

Studierende mit Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen finden im Familienportal Informationen zu Unterstützungsangeboten:

» www.uni-bremen.de/familie

KIS

Beratungsangebote für Menschen mit Behinderungen oder chronischen Krankheiten bietet die Kontakt- und Informationsstelle für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung (KIS): » www.uni-bremen.de/kis

Psychologische Beratungsstelle (PBS) des Studierendenwerks

Die Beratungsstelle gibt Hilfestellung bei studienbezogenen oder persönlichen Problemen: Beratungsgespräche, Trainingsgruppen bei Arbeitsschwierigkeiten, Seminare zu Prüfungs- und Redeängsten, Zeithaushalt u.a., Vermittlung von Kontakten zu Psychotherapeuten, Ärzten, Selbsthilfegruppen. Die PBS befindet sich auf dem Campus der Universität im Zentralbereich unter der Mensa.

» www.stw-bremen.de/psychologische-beratung

Tel.: (0421) 2201 11310 | E-Mail: pbs@stw-bremen.de

Öffnungszeiten des Sekretariates: Mo, Di, Do, Fr 9:00-13:00 Uhr, Mi 14:00-16:00 Uhr

Sprachenzentrum (SZHB)

Das Sprachenzentrum der Hochschulen im Land Bremen kooperiert mit den in Bremen ansässigen Kulturinstituten Institut français, Instituto Cervantes, dem Goethe- und dem Konfuzius-Institut und bietet u.a. Sprachkurse in 20 verschiedenen Sprachen an. *Die Anmeldung zu Sprachkursen erfolgt nicht über Stud.IP, sondern die Webseite des SZHB.*

Verwaltung: GW 2, Räume A 3160 bis A 3190, Selbstlernzentrum: A 3070.

Tel. (0421) 218 61960 | E-Mail: szhb@uni-bremen.de

» www.sprachenzentrum-bremen.de

Studierwerkstatt – Methoden für Ihren Studienerfolg

Die Studierwerkstatt bietet fachübergreifend 1-2-tägige Workshops (Module) zu folgenden Themen an: Lern- und Arbeitstechniken, Zeitmanagement, Prüfungsvorbereitung, Präsentationstechniken, Grundtechniken des wissenschaftlichen Schreibens, Formulierungstraining, Prüfungsvorbereitung, Schulungen von Tutor/innen und Praktikumsbetreuer/innen. Mit Ausnahme der Tutorenschulungen sind alle Workshops gebührenpflichtig. Das aktuelle Programm finden Sie im Veranstaltungsverzeichnis, an der Info-Stelle Studium oder im Internet. Für alle Seminare ist eine Anmeldung erforderlich.

ZB (Zentralbereich), C 1040 (gegenüber dem Haupteingang der Mensa)

Tel.: (0421) 218 61016

E-Mail: stwk@uni-bremen.de

»» www.uni-bremen.de/studierwerkstatt

Career Center

Das Career Center berät zu allen Fragen bezüglich der beruflichen Orientierung: Berufszelfindung, Praktika im In- und Ausland, Bewerbungsstrategien, Qualifizierung und Weiterbildung.

ZB (Zentralbereich), B 0560 bis B 0590

(unter der Mensa; Mensa-Eingang beim Theatersaal)

Tel.: (0421) 218 61030/61030

E-Mail: career1@uni-bremen.de

» www.uni-bremen.de/career-center

Zentrum für Netze (ZfN)

Das ZfN ist für Computernetz, WWW, Mail, News und andere Internet-Dienste zuständig, stellt Studierenden PCs zur Verfügung und bietet Schulungen an. Bei allen Fragen rund um Ihren Mail-Account und Wlan an der Uni ist das ZfN zuständig.

SFG, 1. Etage

Tel.: (0421) 218 61305

E-Mail: zfn-verwaltung@uni-bremen.de

» www.uni-bremen.de/zfn

Zentrales Prüfungsamt (ZPA)

Das ZPA ist u. a. zuständig für die Anerkennung von Studienleistungen anderer in- und ausländischer Hochschulen, bei prüfungsbezogenen Konfliktfällen, für das elektronische Prüfungsverwaltungssystem PABO/FlexNow.

Zentralbereich (ZB) neben der Mensa

» www.uni-bremen.de/zpa und » www.uni-bremen.de/pabo

Öffnungszeiten Servicestelle (Eingang zwischen ZPA-Haupteingang und Mensa):
Für grundsätzliche oder allgemeine Fragen steht Ihnen die Servicestelle zur Verfügung:

Sprechzeiten: Dienstags, mittwochs u. freitags 10–12 Uhr

Geschäftsstelle FB 8

Tel.: (0421) 218 61201 & 61202

Email: zpa-fb8@uni-bremen.de

Sprechzeiten Montags und donnerstags 10.00 bis 12.00 Uhr

Lernplattform Stud.IP

Das Zentrum für Multimedia in der Lehre (ZMML) betreut die Lernplattform Stud.IP, die ein zentrales Element im Studienalltag darstellt. Über diese Plattform können Sie sich zu Seminaren anmelden, die Daten des Online-Vorlesungsverzeichnisses werden dafür automatisch in Stud.IP übertragen. Wenn Sie für ein Seminar freigeschaltet sind, stellt Stud.IP die zentrale Kommunikationsplattform zwischen Seminarteilnehmer*innen und Dozent*innen dar: in der Regel werden Seminarplan und die Pflichtlektüre hier bereitgestellt, Dokumente wie Präsentationen und Handouts können für alle hochgeladen werden, es gibt die Möglichkeit Nachrichten an alle Seminarteilnehmer*innen zu verschicken, gemeinsam ein Wiki erstellen und vieles mehr. Über Stud.IP lassen sich auch die Angebote des E-Learning nutzen. Es gibt zudem ein fächerübergreifendes Schwarzes Brett mit Wohnungsangeboten, Tauschbörsen, Hilfskraftjobs etc. Auf der Startseite wird zudem täglich über das Essensangebot in sämtlichen Mensen/Cafeterien auf dem Campus informiert.

Bitte bedenken Sie bei der Kommunikation über Stud.IP, dass standardmäßig eine Weiterleitung Ihrer systeminternen Nachricht auf das Email-Konto des Adressaten eingerichtet ist und dieser daher oft auch per E-Mail antworten wird (ohne dass diese Antwort wiederum gleichzeitig in Stud.IP erscheint).

Benutzername und Passwort zum Einloggen erhalten Sie automatisch mit Ihren Studienunterlagen.

» <https://elearning.uni-bremen.de/>

Impressum

Herausgeber	Institut für Politikwissenschaft (IPW) Fachbereich 08 Sozialwissenschaften
Druck	Zentraldruckerei der Universität Bremen
Auflage	30
Stand	Oktober 2023

